

Berge erlebt

Jahresbericht 2008



Versand im Postabonnement - Ges. 353/2003 (umgew. in Ges. 27/02/2004 Nr. 46) Art. 1, Absatz 1, DCB Sozen - Nr. 2/2009 Taxe perçue ECONOMY

A

V

S

Berge erleben

 **AVS**
ALPENVEREIN SÜDTIROL

► **Impressum:**

Eigentümer und Herausgeber:

Alpenverein Südtirol
Vintlerdurchgang 16, I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 978 141
Fax +39 0471 980 011
www.alpenverein.it
office@alpenverein.it

Presserechtlich verantwortlich:

Peter Pallua, Montellostr. 11,
I-39100 BOZEN

Redaktion:

Gislar Sulzenbacher, Geschäftsführer,
Mitglieder der Landesleitung und
Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle

Konzept und Grafik:

Mugele & Matt GmbH

Druck:

Tezzele, Leifers

Fotos:

Archiv AVS bzw. jeweils Genannte

AVS-Mitteilungen, 26. Jahrgang, Nr. 2
Ermächtigung Landesgericht Bozen
Nr. 4/84 vom 27.01.1984

Verkaufspreis (Einzelpreis):

- für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag
enthalten
- für Nicht-Mitglieder € 2,00

Bozen, April 2009

Der besseren Lesbarkeit zuliebe
schließt die männliche Bezeichnung
immer die weibliche mit ein

Die Drucklegung dieses Berichtes wird
durch die Kulturabteilung der Landes-
regierung gefördert



Deutsche Kultur
und Familie
Kultur

▶ Vorwort	04
Alpenverein vor Ort	06
Landesleitung 2008	09
Wirtschaftliche Kennzahlen	13
Partnerschaften	14
Versicherungsschutz	15
Alpinwesen	16
Hütten	27
Wege	30
Jugend & Familie	33
Natur & Umwelt	38
Kultur & Bibliothek	41
Information & Kommunikation	45
Struktur & Ansprechpartner	47

DANKE!

5 Promille der Einkommenssteuer für den AVS

Wertes Mitglied, lieber Bergfreund!

Demnächst werden Sie wieder Ihre Steuererklärung oder das Mod. 730 ausfüllen und damit die Einkommenssteuer für 2008 erklären. Nach der erstmaligen Anwendung im Jahr 2006 sieht das staatliche Finanzgesetz erneut vor, dass **5 Promille** ehrenamtlichen Organisationen zugeführt werden können. Auch der **Alpenverein Südtirol**, als anerkannte Organisation zur Förderung des Gemeinwesens, hat die Voraussetzungen zum Erhalt dieser Förderung. 2006 wurde dem AVS eine Gesamtsumme von beinahe 44.000 € zugewiesen. Die Summe für 2007 ist zum Zeitpunkt noch nicht bekannt, doch haben mehr Personen als im Vorjahr für den AVS gezeichnet.

Dem starken Trend des Sportkletterns Rechnung tragend, haben die Sektionen einvernehmlich beschlossen, diese Mittel vorerst in den Bau und in die Ausstattung unserer Kletteranlagen zu investieren und damit die Jugend und Junggebliebene in ihrer aktiven Freizeitbeschäftigung zu unterstützen sowie eine ganzheitliche Bewegung zu fördern.

Wenn auch Sie, als Einzelperson oder als Firmeninhaber, diese indirekte Förderung des AVS begrüßen oder sich erneut dafür einsetzen, dann genügt Ihre Unterschrift im hierfür vorgesehenen Feld im Mod. 730 oder auf Ihrer Steuererklärung, zusammen mit der Angabe unserer

Steuernummer 00370470213

Sollten Sie die Steuernummer vergessen, finden Sie diese auch auf unserer Internet-Seite unter www.alpenverein.it oder Sie rufen uns einfach an.
Herzlichen Dank!

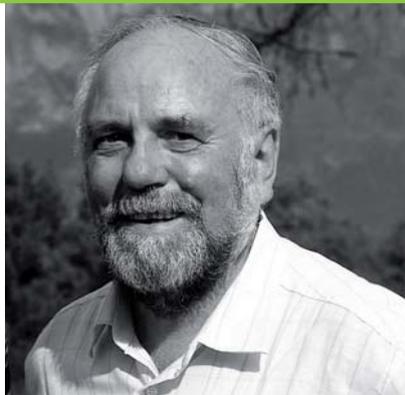
Unsere Bankverbindung für noch nicht eingezahlte Mitgliedsbeiträge 2009:

Südtiroler Volksbank, Bozen

IBAN: IT80 L 05856 11601 050570252931

BIC: BPAAIT2B050

04 Vorwort



**Sehr geehrte Mitglieder,
geschätzte Mitarbeiter im AVS,
liebe Bergfreunde!**

Wenn wir bei unserer Hauptversammlung am 9. Mai ein Bergsteigerjahr besprechen, so dürfen wir befriedigt und dankbar auf die Erfolge unserer Sektionen und Ortsstellen verweisen, die im alpinen Lager nicht alltäglich sind.

Zuallererst, wir sind vor allem ein noch **wachsender Verein**. Mit einem Zugang von 4.235 neuen Mitgliedern bei einem gleichzeitigen Abgang von 1.439 Personen ergibt sich ein Nettozuwachs von 2.796 Mitgliedern, was einem Plus von 6,23 % gleichkommt. Der AVS mit seinen 32 Sektionen und 59 Ortsstellen zählt zum Jahresende 2008 **47.700 Mitglieder**. Gemessen an der deutschen und ladinischen Bevölkerung ist beinahe bald jede 7. Südtirolerin bzw. Südtiroler Mitglied im AVS. Diese Zahl erhält insofern eine Bedeutung, als sie belegt, dass wir, gemessen an der Bevölkerung, der dichteste Alpenverein weltweit sind. Um unseren Verein bemühen sich über 2.300 ehrenamtliche Mitarbeiter. Unsere Sektionen und Ortsstellen haben im abgelaufenen Jahr bei **2.480 Bergtouren** rund 53.270 Mitglieder auf die Berge geführt. Unserem Ziel, das Bergsteigen so sicher wie möglich zu gestalten, dienten **680 Ausbildungskurse**, an denen sich 7.037 Teilnehmer beteiligten.

Landesweit beschäftigte uns weiterhin das „**Südtirol-Wegeprojekt**“, welches nach 9-jährigem Einsatz im vergangenen Juni auf Schloss Sigmundskron der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. 16.000 km Wanderwege wurden begangen, vermessen und digital erfasst, 39.000 Freiwilligenstunden wurden erbracht, in der Folge wurden bzw. werden 55.000 neue Wegweistafeln aufgestellt. Sämtliche erhobenen Daten sind in einer zentralen Datenbank gespeichert und jederzeit abrufbar. Unser diesbezügliches Wanderportal www.trekking.suedtirol.info verzeichnet bis zu 6.000 Zugriffe täglich. Leider haben unsere Tourismuskurus bis heute nur mangelhaft erkannt, über welches einzigartige Werkzeug sie mit unserem Wegeprojekt verfügen.

Ein weiterer Meilenstein in diese Richtung ist der zusammen mit dem HGV und den privaten Schutzhüttenbesitzern herausgegebene „**Schutzhüttenführer Südtirol**“, in welchem erstmals sämtliche AVS-, CAI- und privaten Schutzhütten ausführlich beschrieben sind.

Wem die Geschichte des Alpenvereins ein Anliegen ist, der freut sich über das „**Historische Alpenarchiv**“, dessen Daten im Internet abrufbar sind. Seit der Gründung des ÖAV 1862 und des DAV 1869, welche sich im Jahre 1873 zum Deutschen und Österreichischen Alpenverein zusammengeschlossen hatten, wurden alle bis zum Jahre 1939 verfügbaren Daten gesammelt, von Historikern geordnet und sind nun jedermann zugänglich. Dazu gehören auch 3.000 Fotos der sogenannten „**Laternbildsammlung**“ aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg, welche vor allem sehr einprägsam den Gletscherrückgang und die zwischenzeitliche Verbauung unseres Lebensraumes belegen.

Immer bedeutsamer für unsere Mitglieder wird das Klettern in der Nähe der Wohnorte. Was für unsere Vorfahren die Hütten waren, sind für die heutige Generation die **Kletterhallen und die Klettergärten**. In diesem Zusammenhang muss ich als Schmuckstück und beispielgebend für eine gelungene Erweiterung den Ausbau der Rockarena Meran hervorheben. Eine weitere große Kletteranlage ist in St. Leonhard in Passeier entstanden, und neue Boulderräume gibt es in St. Ulrich, in Brixen und in Tramin. Somit verfügt der AVS über 10 vereinseigene Kletterhallen, 18 künstliche Kletterwände, 16 Boulderanlagen und betreut eine Vielzahl von Klettergärten. Alle diese Strukturen sind in einer fast vergriffenen 4.000-Stück-Auflage mit dem Titel „**Sportklettern und Bouldern in Südtirol**“ beschrieben, ein Nachdruck ist in Vorbereitung. Diese Initiati-

ven schlagen sich in den Erfolgen unserer sportkletternden Jugend nieder. Alexandra Ladurner hat von den Jugend- Weltmeisterschaften in Sydney die Bronzemedaille nach Hause gebracht, während Angelika Rainer, ebenfalls aus Meran, in Saas Fee Weltmeisterin im Eisklettern wurde und den 2. Gesamtrang im Weltcup belegt. Weitere 8 jugendliche Athleten sind in ihren Kategorien Italienmeister bzw. Italiencupsieger.

Es würde zu weit führen, würde ich alles und jedes zitieren. Dieser Bericht wurde von unseren Mitarbeitern mit Fleiß und Sachkenntnis erstellt und ergibt ein Spiegelbild unserer Vereinsarbeit, wofür ich allen herzlich danke.

Was jedoch unbedingt hervorzuheben ist, sind die Erfolge unserer **Jugendarbeit**, die sich um 10.400 Kinder und Jugendliche unter 25 Jahren bemüht. Die Tätigkeit unserer 348 Jugendführer und Anwärter reicht vom Heimabend über Ferienlager und Bergfahrt bis zur anspruchsvollen Fels- und Eistour. Zur AVS- Jugend gehört auch die Familienarbeit, welche sich in einem erfreulichen Aufwind befindet. Erhielten wir 2007 noch 14 Tätigkeitsberichte von Familiengruppen, so waren es 2008 bereits deren 37. Insgesamt nahmen 4.202 Eltern mit ihren Kindern unser Bergprogramm in Anspruch.

Ein weiterer Eckpfeiler des AVS ist unser **Bergrettungsdienst**, der in 34 Einsatzstellen organisiert ist, sowie die Lawenhundeführer mit ihren Tieren. Die 866 Frauen und Männer wurden im vergangenen Jahr zu 741 Einsätzen gerufen, und man möge bedenken, dass dies mehr als 2 ehrenamtliche Einsätze täglich bedeutet. Auch der BRD liegt im Aufwärtstrend und konnte 60 neue Mitglieder verbuchen.

Traditionsgemäß genießt der **Natur- und Umweltschutz** im AVS hohen Stellenwert. So haben wir die ganze Zeit zu den wichtigsten Umweltproblemen über Rundfunk und Presse Stellung bezogen. Wir fühlen uns als eines der Umweltgewissen im Lande, wobei es immer um Bewahren und Erhalten und keineswegs um Polemiken geht. In diesem Zusammenhang ist auch unser Engagement um ein besseres **Gesetz zur Direkten Demokratie** zu sehen, mit welchem wir ein effizientes Werkzeug zur Mitbestimmung der Bürger und zu Verhinderung von Umweltfreveln sehen.

Abschließend möchte ich noch danken. Unsere erfolgreiche Tätigkeit ist nur möglich weil sich viele, wie in einer Seilschaft, in den Dienst unserer Sache stellen. So danke ich allen Vorständen von Sektionen, Ortsstellen, Gruppen- und Fachreferenten und jedem einzelnen Mitglied, das uns vertrauensvoll die Treue hält. Ich danke allen Sponsoren und Sympathisanten und natürlich unserer Landesregierung, ohne deren wertvolle Unterstützung eine Arbeit in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Unsere diesjährige Hauptversammlung erhält durch die Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden eine besondere Bedeutung. Nach 18 Jahren ist es für mich an der Zeit, die erste Geige in jüngere Hände zu legen. So ein Wechsel hat im Alpenverein Seltenheitswert. Seit der Gründung im Jahre 1946 ist der Verein mit lediglich 3 Vorsitzenden ausgekommen. Es ist für mich eine große Genugtuung, dass ich dank unseres Zusammenhaltes einen blühenden Verein in geordneten Verhältnissen übergeben darf. Ich danke dem Herrgott für meine wunderschöne Zeit im AVS. Meinem Nachfolger wünsche ich, dass ihm sein Einsatz genauso viel Freude bereiten möge. Allen, die mich in den vielen Jahren begleitet haben, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott und grüße sie mit unserem vertrauten BERG HEIL.

Luis Vonmetz
Erster Vorsitzender

Bozen, im April 2009

*Das Edelweiß auf grünem Hintergrund,
unser Erscheinungsbild seit 140 Jahren*



06 Der Alpenverein vor Ort

► Tätigkeit 2008



Auf Skitour in den Öztaler Alpen mit der Ortsstelle Feldthurns

Der Alpenverein ist eine große Familie – alle sind darin willkommen. Dieses Motto ist seit über 60 Jahren das Leitziel des Alpenvereins in Südtirol, der Jung und Alt beiderlei Geschlechts verbindet, übergreifend über alle sozialen, politischen wie konfessionellen Schichten. Allen ist ein Ziel gemein: die Liebe zu den Bergen, die Gemeinschaft unter Gleichgesinnten und die Freude an der Bewegung im alpinen Freiraum.

In den **32 Sektionen und 59 Ortsstellen** des AVS sind rund **2.369 ehrenamtliche Mitarbeiter**, Vorstände, Schatzmeister und Schriftführer, Tourenleiter, Jugendführer, Hütten- und Wegereferenten, BRD-Männer und -Frauen, Natur- & Umwelt-Referenten für den Alpenverein aktiv. Diese Funktionen bilden die traditionelle Führungsebene der Sektionen und Ortsstellen und werden heute, aufgrund neuer Herausforderungen, durch Senioren- und Familienreferenten, Kletterhallen- und Klettergartenwarte, Sportklettertrainer, Wanderführer und Sachbearbeiter für die Mitgliederverwaltung oder die Internet-Verwaltung ergänzt.

Ehrenamtlich heißt dabei ohne materielle Entschädigung, bei maximaler Vergütung von Fahrtspesen und sonstigen Unkosten. Die ehrenamtlichen Stunden für vorbereitende Sitzungen und diese selbst, Vorbegehungen, allgemeine Aktionen und zunehmende Verwaltungsmaßnahmen sind ungezählt. Und nicht selten geht der ehrenamtliche Einsatz weit über die Grenzen des Vereins hinaus und trägt zur Unterstützung des gesamten sozialen, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Netzwerkes in Südtirol bei.

Kennzahlen

Über die Bandbreite aller Touren, Ausbildungsangebote und Veranstaltungen in den unterschiedlichen alpinen Spielformen des Bergsteigens haben uns die Sektionen und Ortsstellen für 2008 folgende Kennzahlen mitgeteilt:

1.883 Tagestouren mit insgesamt	42.212 Teilnehmern
597 Mehrtagestouren mit insgesamt	11.058 Teilnehmern
= 2.480 Bergtouren mit insgesamt	53.270 Teilnehmern

Die **durchschnittliche Teilnehmerzahl von über 21 Personen** allein bei den Tages- und Mehrtagestouren ist eine permanente Herausforderung an unsere alpinen Führungskräfte. Insbesondere die Tourenleiter, Jugend- und Wanderführer bilden sich hierfür ständig fort, und das Interesse neuer Führungskräfte lässt nicht nach. Hervorzuheben sind die **Seniorenwanderungen**, die von zahlreichen Sektionen/Ortsstellen teils allwöchentlich mit großem Zuspruch durchgeführt werden.

Zum Vergleich die Entwicklung der vergangenen Jahre:

Jahr	Bergtage	Teilnehmer	Kurse
2007	2.406	50.986	693
2006	2.144	47.430	581
2005	2.178	44.394	558
2004	2.125	46.859	534

In Ergänzung zum zentralen Ausbildungsprogramm der AVS-Landesleitung veranstalten mittlerweile auch Sektionen und Ortsstellen eigene alpine Ausbildungskurse. So wurden 2008 vor Ort nicht weniger als **680 Kursveranstaltungen mit insgesamt 7.073 Teilnehmern** durchgeführt, wo die Bandbreite der alpinen Spielformen und die Erste Hilfe in Theorie und Praxis genauso vermittelt wurden wie das Wissen um Ökologie, Flora und Fauna.



Im Vergleich zählte die AVS-Jugend vor 5 Jahren noch 8.100 Köpfe bis 25 Jahre, heute sind es 10.400

Dass diese Grundausbildung und die ständige Fortbildung Sinn haben, das zeigt sich am Umstand, dass wir bei sämtlichen Veranstaltungen vor schweren Unfällen verschont geblieben sind.

Dem gesellschaftlichen und kulturellen Auftrag des AVS kommen unsere Sektionen und Ortsstellen mit **696 allgemeinen Veranstaltungen mit 25.021 Teilnehmern** nach. Damit ist der AVS weit über das reine Bergsteigen hinaus tief in der Südtiroler Gesellschaft verankert, gestaltet das soziale und gesellschaftliche Leben in den Dörfern und Städten aktiv mit.

Die zahlreichen Feiern und Gründungsjubiläen wie z.B. in Olang, Untervinschgau, Passer, Kaltern, Feldthurns, Kurtatsch/Margreid, Partschins oder Tramin waren einmal mehr Anlass, den ehrenamtlichen Vorständen für die mühevollen Arbeit zu danken.

► Mitgliederentwicklung

Unsere Werbetrategie ist leise, die Kommunikation alles andere als aggressiv, wir versuchen offen und direkt unsere Interessen und Angebote zu vermitteln und können – vielleicht gerade deshalb - auf eine große Schar von Neumitgliedern verweisen. Die Zahlen sind Genugtuung und zeigen uns, dass die Basisarbeit unserer Sektionen und Ortsstellen, das Wegenetz, der Einsatz für die Kletteranlagen und Hütten, für eine attraktive Jugendarbeit und das zunehmende Seniorenprogramm auf breiter Ebene Akzeptanz und Anerkennung findet.

Mit dem Zugang von insgesamt 4.235 Mitgliedern, dem Ausmaß einer Großsektion, und dem Abgang von lediglich 1.439 Personen ergibt sich ein **Nettozuwachs von 2.796 Mitgliedern** oder prozentuell von **6,23 %**. Das heißt auch, dass uns 96,8 % der im Vorjahr aktiven Mitglieder die Treue gehalten haben. Dafür danken wir!

Spitzenreiter in der Mitgliederzunahme waren 2008 die Sektion **Villnöß** mit einem prozentuellen Zuwachs von 15,20 % bzw. die Sektion **Brixen** mit einer Zunahme von 482 Mitgliedern.

Gemessen an der Bevölkerungsanzahl ist der AVS, mit seiner Zielgruppe der vorwiegend deutsch- und ladinischsprachigen Bergsteiger Südtirols, unter den Alpenvereinen im Alpenraum nach wie vor jener mit der größten Dichte.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
A-Mitglieder (Erwachsene)	27.655	28.463	29.623	30.958	33.864	35.346	37.853
A2-Mitglieder (... mit Auslandsanschrift)	2.602	2.558	2.541	2.680	2.722	2.728	2.685
C-Mitglieder Jugendliche bis 18 Jahre	4.921	5.105	5.370	5.597	5.643	6.150	6.496
C1-Mitglieder (... beitragsfrei ab 2. Kind)	380	448	423	547	449	560	560
C2-Mitglieder (... mit Auslandsanschrift)	88	71	73	74	90	81	70
Ehrenmitglieder	26	28	27	27	32	39	36
Gesamt	35.672	36.673	38.057	39.883	42.800	44.904	47.700
Steigerung in %	2,94%	2,81%	3,77%	4,80%	7,31%	4,92%	6,23%
Neumitglieder effektiv	2.805	3.171	3.330	4.246	4.081	3.924	4.235

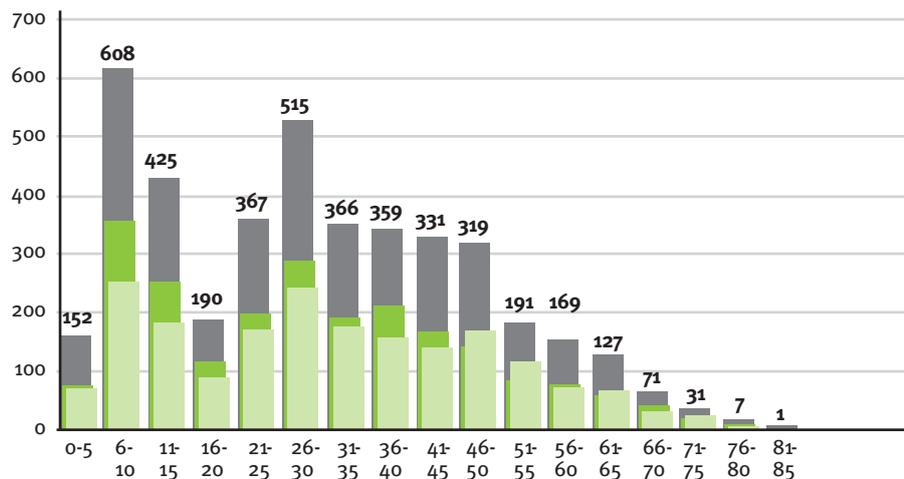
08 Der Alpenverein vor Ort



Übrigens: Das **Zahlungsverhalten** gestaltet sich bei den Mitgliedsbeiträgen wie folgt: 25 % nutzen mittlerweile den Dauerauftrag (bei fast 97 % Dauermitgliedern noch relativ wenig), 40 % entrichten ihren Beitrag mittels Bankerlagschein „freccia“, 20 % überweisen und 15 % werden in bar kassiert. Zum Stichtag 31.01.2008 hatten bereits 75 % der im Vorjahr aktiven Mitglieder den Beitrag entrichtet.

Erfreulich für unsere Mitglieder – wir blicken ausnahmsweise einen Schritt voraus - ist die vorgesehene **Beibehaltung der Mitgliedsbeiträge**. Während in Vergangenheit spätestens alle 3 Jahre eine Anpassung der Beiträge an die Inflation erfolgte, werden die seit 2007 geltenden Beiträge aller Voraussicht nach bis 2011 beibehalten, gleichbleibende Versicherungsprämien vorausgesetzt.

► Diagramm Altersverteilung Neumitglieder 2008



Diese Übersicht bestätigt, dass die Neuzugänge im AVS nur beschränkt auf den 20-prozentigen Preisnachlass bei der Kfz-Versicherung zurückgeführt werden könnten. Damit steht dieser Vorteil keinesfalls im Widerspruch zu unserem Selbstverständnis.

Geschlechterverteilung

44.700 Mitglieder	weiblich 42 %	männlich 58 %
2.369 ehrenamtliche Mitglieder	weiblich 22 %	männlich 78 %
108 Führungskräfte Landesleitung + Vorstände Sektionen/Ortsstellen	weiblich 16 %	männlich 84 %

► Landesleitung zum 31.12.2008

1. Vorsitzender	Luis Vonmetz (LLA)
2. Vorsitzender	Othmar von Sternbach (LLA)
3. Vorsitzende	Ingrid Beikircher (LLA)
Schatzmeister	Adolf De Lorenzo (LLA)
Referentin für Jugend & Familie	Judith Bacher (LLA)
Referent für Alpinwesen	Hubert Mayrl (LLA)
Referent für Hütten & Wege	Georg Simeoni (LLA)
Referent für Natur & Umwelt	Markus Breitenberger
Referent der Tourenleiter	Helmut Dorfmann
Referent für Bibliothek	Richard Gabloner
Referent der Hochtourengruppen	Thomas Mair
Referent für Kommunikation	Franz Mock
Referent Alpenverein Sport Klettern	Christian Platzer
Beirat	Margareth Ploner
Landesleiter des Bergrettungsdienstes	Toni Preindl
Referentin für Kultur	Ingrid Runggaldier
Beirat	Franz Unterlechner
Referentin für Rechtswesen	Gerda Wallnöfer
Rechnungsprüfer	Gerald Mair, Hermann Lehmann, Hermann Seebacher

(LLA = Mitglied im Landesleitungsausschuss)



Mit seinen wöchentlich erscheinenden Wandertipps erreicht Hanspaul Menara alle Jungen und Junggebliebenen, denen die Heimat ein Anliegen ist.

► Die Arbeit in den Gremien

Höhepunkte der **96. Hauptversammlung** am 10. Mai in Kohlern bei Bozen waren:

- die Neuwahl der Dritten Vorsitzenden, wobei Margareth Ploner nach 12 Jahren ihr Amt an Ingrid Beikircher abgetreten hatte,
- Hanspaul Menara erhielt die Ehrenmitgliedschaft des Gesamtvereins und das Goldene Edelweiß überreicht,
- Landesrat Widmann versprach dem AVS einen 50-prozentigen Landesbeitrag, sei es für die Koordinationsstelle der Berg- und Wanderwege als auch für die Beschilderungsmaßnahmen
- vereinsintern wurden verschiedene Beihilfen für Kletteranlagen beschlossen.

Zur **97. HV** am 22. November hatte die Sektion Mals auf die Fürstenburg bei Burgeis geladen. Investitionen im Hütten-, Wege- und Kletteranlagenbereich, Verwaltungsbeschlüsse, ein allgemeiner Informationsaustausch und die Stellungnahme des AVS zum Projekt Kronplatz-Ried waren die Kernthemen der Versammlung.

In 22 Sitzungen, alternierend im 2-Wochen-Rhythmus, haben **Landesleitung** und **Landesleitungsausschuss** über strategische und inhaltliche Maßnahmen entschieden.

10 Landesleitung

Basisbezogen war die letzte LL-Sitzung, die nach erfolgreichem Lokalausgleich in der neu erweiterten Kletterhalle Meran stattfand.

Ergänzend wurde regelmäßig in den **Fachausschüssen** der Referate Jugend & Familie, Alpin, Sportklettern, Tourenleiter, Natur & Umwelt, Hütten, Wege und im Redaktionsbeirat getagt. Auch zahlreiche Arbeitsgruppen haben bei spezifischen Themen dazu beigetragen, dass Entscheidungen von Basiswissen und Meinungsvielfalt geprägt werden und Arbeitsteilung stattfindet.

► Klausurtagung



Unsere Ziele erreichen wir nicht nur durch die Abwicklung der Tagesgeschäfte. Zielgerichtete und zukunftsorientierte Entscheidungen benötigen Planung und Vorschau wie auch Rückblick und Ergebniskontrolle.

Eine außerordentliche Zusammenkunft der Landesleitung erfolgte anlässlich der ganztägigen Klausurtagung am 25. Oktober auf Kohlern. Hauptanliegen, die es zu erörtern galt, war die Zusammenarbeit zwischen Landesleitung, Referaten und Sektionen. Anhand einzelner Projekte und unter Berücksichtigung der persönlichen Vorstellungen, unseres Leitbildes und der Satzung wurden aufgezeigte Themen analysiert und in Arbeitsgruppen nach gemeinsamen Nennern gesucht.

Es wurde festgehalten, dass die Rolle der Referatsleiter zu überdenken ist und die Partizipation der Sektionen an der strategischen Entwicklung des Vereins auch Anliegen der folgenden Hauptversammlung sein sollte. Das Ergebnis dieser HV-Diskussion: Die vorgeschlagene Einführung von Bezirksvertretern wird seitens der Sektionen nicht gewünscht und die Zusammenarbeit zwischen Landesleitung und Basis ist kaum verbesserungswürdig. Einzig die vermehrte Nutzung der Kommunikationswege per E-Mail und Newsletter wurde angeregt, was mit dem neuen Internet-Auftritt ohnehin bereits in Umsetzungsphase ist.

► Beziehungen nach außen

Im Netzwerk der internationalen Kontakte verbindet den AVS ein geschichtliches Nahverhältnis zum **Österreichischen** wie auch zum **Deutschen Alpenverein**. Über den gegenseitigen Besuch der Hauptversammlungen hinaus werden Erfahrungswerte ausgetauscht und in grenzüberschreitender Zusammenarbeit die Synergien gemeinsamer Projekte genutzt. Das Historische Alpenarchiv, die Hüttenordnung, die Tourenverhältnisdatenbank, die Aktion „Sicher klettern“, „Mit Kindern auf Hütten“ usw. sind die wichtigsten Ergebnisse unserer Netzwerkarbeit.

Auf bilateraler Ebene und in alternierender Weise hatte diesmal der ÖAV zum jährlichen Treffen von Vorstand und Mitarbeitern mit geselligem Ausklang geladen. Bereits vom Besuch des neuen Verwaltungsgebäudes in der Olympiastraße in Innsbruck beeindruckt, überzeugte noch zusätzlich die professionell gestaltete **Ausstellung „Berge, eine unverstündliche Leidenschaft“** in der Innsbrucker Hofburg. Ein Tipp für alle Bergfreunde!

Sie alle sind geprägt und geeint durch die eine Leidenschaft – die Berge



Mit dem **Club Alpino Italiano** pflegen wir auf örtlicher, regionaler wie auch auf nationaler Ebene einen partnerschaftlichen Umgang. Bei den Hütten und Wegen, im Alpinbereich oder im Umweltschutz werden gemeinsame Interessen verfolgt. Das alljährliche Treffen des **Comitato d'Intesa** mit den Bergfreunden der **Società Alpinisti Tridentini (SAT)** und dem CAI-Alto Adige wurde zum Anlass genommen, um erneut auf die ausstehende Ratifizierung der Alpenkonvention hinzuweisen.



Die Mitgliederversammlung des CAA –
Sprachrohr für 1,7 Mio. Bergfreunde

Im Herbst ist alljährlich die Mitgliederversammlung des **Club Arc Alpin** angesagt, des Verbands der Alpenvereine der Alpenländer. Zusätzlich zu den bereits genannten Vereinen treffen wir hier mit Vertretern des **Schweizer Alpen-Clubs**, der **Fédération des clubs alpins de montagne** sowie mit dem **Liechtensteiner** und dem **Slowenischen Alpenverein** zusammen. Der kleinste Mitgliedsverein hatte uns diesmal ins Fürstentum nach Balzers eingeladen, wo informativ und inhaltlich vergangene und künftige Schwerpunkte behandelt wurden.

Ergänzend zum Treffen der Präsidenten versammelten sich auch die **Fachkommissionen des CAA**: jene für „Hütten, Wege und Kletteranlagen“ in Slowenien, jene für „Naturschutz und alpine Raumordnung“ im französischen Pelvoux, und in Sargans (CH) tagte die Kommission für „Bergsport, Ausbildung und Sicherheit“.

Unser Kontakt zur **UIAA**, der weltweiten Dachorganisation der alpinen Vereine, ist derzeit auf die reine Beitragspflicht beschränkt.

► Abschied

nehmen mussten wir 2008 von mehreren verdienstvollen Mitgliedern, Freunden und Bergsteigern. Stellvertretend für alle seien hier genannt:

Norbert Rudolph	Gründer der Hochtourengruppe im AVS und deren Leiter von 1952 bis 1963
Hermann Stimpfl	langjähriger Leiter der BRD-Rettungsstelle Bozen
Karl Unterkircher	Leiter des Aitut Alpin Dolomites, Berg- und Skiführer, Spitzenalpinist
Peter Nothdurfter	Bergretter sowie Berg- und Skiführer
Reinhard Stecher	Tourenleiter der Sektion Prad

*Wir wären ohne Berge heimatlos und
unser Leben hätte kaum Gewicht,
uns sind die Berge Zuflucht und Gericht,
an ihnen wachsen wir und werden groß.*

► Ankauf Magazin

Das kulturelle, soziale und urbanistische Umfeld berücksichtigend hat die Landesgeschäftsstelle mit ihrem Sitz inmitten der Bozner Altstadt eine vorzügliche Lage, jedoch mit der aktuellen Verkehrs- und Parkplatzbeschränkung werden Auf- und Abladearbeiten für den internen wie auch den externen Bedarf zunehmend schwieriger. Mit dem Ankauf eines größeren Magazins im Bozner Boden hat die Landesleitung darauf reagiert, sodass zukünftig ausreichend Lagerkapazität und Stellplätze für unseren Vereinsbus und die beiden Anhänger der Kletterburgen vorhanden sind.



► Direkte Demokratie

Nicht parteipolitisch, sondern gesellschaftspolitisch verfolgt der AVS bereits seit mehreren Jahren die Entwicklung zur direkten Demokratie und hat die bisherigen Maßnahmen tatkräftig mitgetragen. Nach den Anstrengungen im Jahr 2007, betreffend die Unterschriftensammlung gegen den Ausbau des Flughafens Bozen, liegt nun der Antrag zur **Volksabstimmung 2009** vor, die einen weit größeren Kraftakt darstellt. Für den Alpenverein bedeutet diese, die Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen vorausgesetzt, dass wir die Verantwortung für die künftige Entwicklung unseres und unserer Kinder Lebensraumes nicht allein in den Händen der gewählten Volksvertreter belassen wollen und wir alle meinungsbildend und entscheidend gefordert sind.

Da Naturnutz und Naturschutz im Alpenverein von jeher einen Zwiespalt bilden, sind wir im Ausgleich beider Interessen stets gefordert und damit tagtäglich konfrontiert. So wie uns der Blick für die kleinen Dinge der Schöpfung eigen ist, so geht auch unser Blick, den richtigen Weg unter Einschätzung unserer Fähigkeiten suchend und den Horizont erweiternd, stets voraus.

Deshalb sehen wir in der direkten Demokratie eine große Chance und zählen bei der **Volksabstimmung 2009** auf die Solidarität aller unserer Mitglieder.

► Entwicklung AVS-Office



Die EDV-gestützte Mitgliederverwaltung als Verwaltungselement zwischen Landesleitung und den Sektionen/Ortsstellen wurde bereits 1984 eingeführt, 1989 angepasst und 2004 auf Internet-Basis umgestellt. Damit haben wir für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Sektionen/Ortsstellen eine bedeutende Erleichterung in der Eingabe und Pflege der Mitgliederdaten bewirkt, was sich letztendlich auch in der Qualität der Daten ausgewirkt hat.

Nach 4 Jahren guter Erfahrungswerte standen nun - auch technische Fortschritte berücksichtigend - eine Reihe von Bedürfnissen an, die die Verwaltungssoftware AVS-Office weiterentwickeln. Angefangen bei der notwendigen Umstellung aufgrund neuer Betriebssysteme, Erleichterungen im Versandwesen und im Zahlungsverkehr, in der Optimierung der Kurs- und Tourenverwaltung bis hin zur Einbindung einer notwendigen Objektverwaltung für Hütten, Vereinssitze, Kletterhallen und -gärten u.a.m. Nach umfangreicher Analyse unter fachkundiger interner und externer Beratung, die Schnittstellen zur parallel verlaufenden Neugestaltung der Webseite und dem Wanderportal berücksichtigend, sowie nach erfolgter Finanzierungsplanung wurde noch im Herbst mit der Umsetzung gestartet.

Wirtschaftliche Kennzahlen 13

Die Finanzmittel des AVS werden zielgerichtet, transparent und nach kaufmännischen Grundsätzen eingesetzt und verwaltet. Gemäß unserer Satzung verfolgen wir keine Gewinnabsichten, und die Erbringung unserer Leistungen auf ehrenamtliche Weise ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses. Für Leistungen im öffentlichen Interesse erheben wir allerdings auch Anspruch auf Fördermittel durch die öffentliche Hand.

Wie sich der Einsatz von Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Zuwendungen oder Sponsorbeiträgen gestaltet, kann anhand nachstehender Kennzahlen aus dem Haushaltsvoranschlag 2009 verfolgt werden. Die Geschäftsgebarung der Sektionen und des Bergrettungsdienstes sind dabei nicht berücksichtigt, ebensowenig die vorfinanzierten Kosten der Koordinationsstelle der Südtiroler Berg- und Wanderwege.

Erträge – Gliederung nach Herkunft	€	%
Mitgliedsbeiträge insgesamt	1.307.000	50,40%
Spenden, Projektbeiträge, Teilnehmerbeiträge, Pachtzins, Werbung	614.700	23,70%
Investitionsbeiträge Land (Hütten, Bergheime, Wege)	364.700	14,06%
Führungsbeiträge Land (Jugend, Natur & Umwelt, Kultur, AVS-Mitteilungen, Bücherei, alpine Ausbildung)	307.000	11,84%
Gesamterträge	2.593.400	100,00%

Kosten - Gliederung nach Nutzen	€	%
a) direkte Dienstleistungen an die Mitglieder	399.500	15,40%
Alpine Ausbildung	147.000	
Versicherungen	98.500	
AVS-Mitteilungen, Internet, Öffentlichkeitsarbeit	154.000	
b) indirekte Dienstleistungen an die Mitglieder	983.800	37,93%
Hütten: Investition, Instandhaltung und Betriebskosten	431.400	
Selbstversorgerheime: Investition und Instandhaltung	26.000	
Wege: Investition, Instandhaltung und Betriebskosten	76.000	
Mitgliederverwaltung und Beitragsinkassosystem	120.500	
Finanzierung Kletteranlagen	39.000	
Internationale Gremien CAA, UIAA	8.000	
Referate Alpin, ASK, Jugend & Familie, Natur & Umwelt, Kultur & Bibliothek, Hochtourengruppe	186.900	
Ausbildung alpine Führungskräfte	96.000	
c) direkte und indirekte Sektionszuweisungen	477.500	18,41%
Mitgliedsbeiträge - Anteil an Sektionen	420.000	
Rückvergütung und direkte Beiträge für Dienstleistungen	57.500	
d) Gemeinkosten	732.600	28,25%
Personalkosten	540.900	
Büroverwaltung, Strukturkosten, zentrale Dienste	156.200	
Spesen Funktionäre	35.500	
Gesamtkosten	2.593.400	100%

14 Partnerschaften

Das breite Dienstleistungsangebot des Gesamtvereins, die Investitionen in Infrastrukturen wie Hütten, Wege und Kletteranlagen oder die Durchführung zahlreicher Projekte wäre ohne ausreichende Finanzierung nicht möglich. Ergänzend zur stabilen Eigenfinanzierung als Basis unserer Tätigkeit und zu den Beiträgen bei Maßnahmen im öffentlichen Interesse tragen teils langjährige Partnerschaften zunehmenden Anteil an unseren wirtschaftlichen Möglichkeiten, berücksichtigend natürlich die Vereinsziele und die Wahrung der Unabhängigkeit des Vereins.



Der Südtiroler Landesregierung gilt unser Dank in der Vielzahl von Maßnahmen im öffentlichen Interesse. Wir sind dankbar all jenen politischen Vertretern und Bediensteten, die sich aktiv und partnerschaftlich bei der Umsetzung von Projekten zum Gemeinwohl einbringen.



Folgenden Sponsorpartnern möchten wir in besonderer Weise danken:

Stiftung Südtiroler Sparkasse

- für den Beitrag beim Ankauf einer neuen **Kletterburg**
- für den **Plotter** der Koordinationsstelle der Berg- und Wanderwege
- die Zeitschrift „**Umwelt & Recht**“ wird mitfinanziert
- und die **Gipfelbücher** dürfen mit Fug und Recht auch zukünftig das Logo der Sparkasse beinhalten.



VauDe und Meindl

Mit dem pauschalen Förderbeitrag hat der Bergsportausrüster VauDe unsere AVS-Jugend sowie deren Jugendführerfahrt in die Türkei unterstützt und, zusätzlich mit Meindl, die Bausteinaktion für das Umbauprojekt Bergheim Zans/Villnöß fortgesetzt.

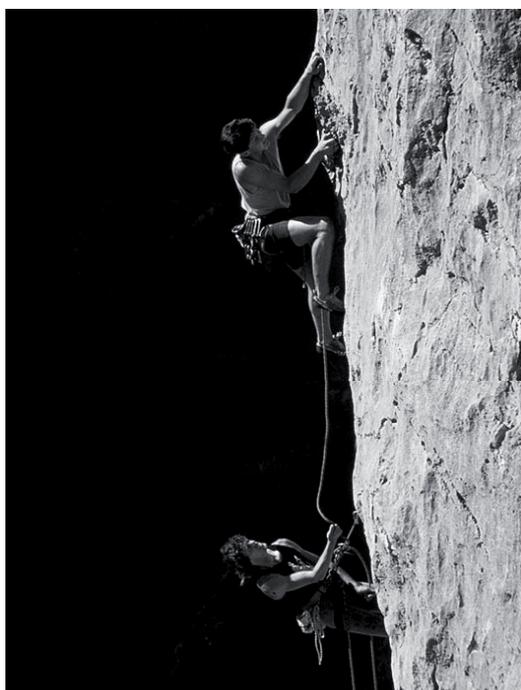


Versicherung Aurora

Seit vielen Jahren ist Aurora unser Versicherungspartner. Als Sponsor unterstützt uns Aurora beim jährlichen Beitragsinkassosystem und gewährt den Mitgliedern 20% Rabatt auf die Kfz-Versicherung.

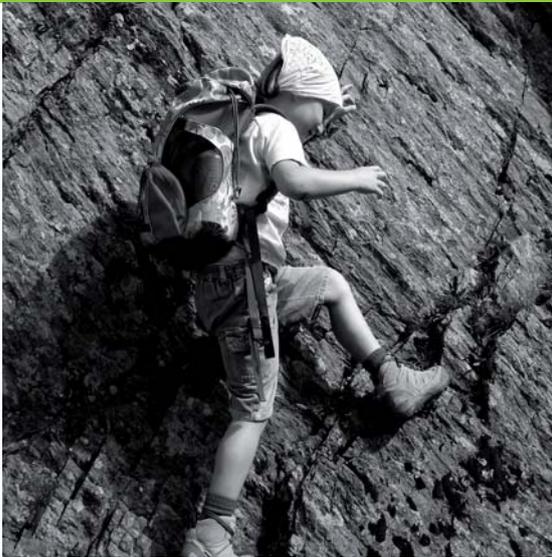
Weiters gilt unser Dank:

- allen **Inserenten** in den AVS-Mitteilungen, im Kursprogramm und bei diversen Publikationen
- der **ITAS-Versicherung** bei der Fleece-Aktion unserer Tourenleiter
- der **Messe Bozen** für die Zusammenarbeit bei der „Freizeit 2008“
- den **Südtiroler Gemeinden** und Fraktionen, die mit ihren Beiträgen zur Beschilde- rung unserer Berg- und Wanderwege vor Ort beigetragen haben
- allen **Sponsoren** der Kletterwettkämpfe
- und allen, die direkt und indirekt ihren Beitrag für das Wohl des AVS, auf Landes- ebene oder für unsere Sektionen und Ortsstellen geleistet haben.



*Die Seilschaft ist eine Zweckgemeinschaft
zum Erreichen höherer Ziele*

Versicherungsschutz 15



Intuitiv lernen Kinder das richtige Verhalten im Gebirge und nehmen Eigenverantwortung wahr

So wie Rechte und Pflichten die Gesellschaft formen, so wird auch die Personengemeinschaft des Alpenvereins durch den Einsatz und das Verhalten seiner Mitglieder und Mitarbeiter geprägt. Zunehmend Gewicht wollen und müssen wir dem Thema Haftung und Eigenverantwortung beimessen; der Eigenverantwortung im allgemeinen Handeln - nicht nur am Berg, der Haftung mit Bewusstseinsbildung, Aufklärung und Vorsorge.

► Übersicht zur Entwicklung der Schadensfälle

Ein Vorteil unserer Personengemeinschaft liegt in der kostengünstigen Absicherung für schmerzliche Erfahrungen am Berg, vor denen leider auch Bergsteiger manchmal nicht verschont bleiben.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl Schadensfälle	33	90	73	78	69	86	104
Kostenrückerstattung in €	19.840	48.924	32.925	23.115	35.995	30.852	60.900

Durchschnittliche Bergungskosten / Schadensfall 2008 = 586 €

Die Analyse der Schadensfälle zeigt uns: 25 % der Unfälle ereignen sich beim Wandern, 14 % bei Skitouren, 16 % auf Pisten und 15 % sind Kletterunfälle. Allgemeine Freizeitunfälle umfassen 30 %.

► Verbesserungen im Versicherungsschutz 2008

- Die **Zusatz-Haftpflichtversicherung** für Mitarbeiter wurde erhöht und auf alle Mitglieder ausgedehnt. Die gesamte Deckung umfasst nunmehr 7 Mio. €
- Für ehrenamtliche Mitarbeiter wurde eine Kfz-Kaskoversicherung abgeschlossen.

► Der Versicherungsschutz im Überblick

Bei Berg- und Freizeitunfällen in ganz Europa:

- **Kostenrückerstattung bei Bergung, Suchaktion und Verlegung** mit jeglichem Rettungsmittel im gesamten Freizeitbereich bis 15.000 €
- **medizinische Erstversorgung** bis 2.000 € im Ausland und bis 1.000€ im Inland (Italien)
- zusätzlich **Ticket-Gebühren** für berechtigte Transport- und Flugrettungseinsätze in Südtirol
- sowie **Haftpflicht**, 7 Mio. € und **Rechtsschutz**, 30.000 €
- **Unfallversicherung** für all jene, die mit risikoreichen Arbeiten konfrontiert sind (Wege- und Hüttenbaumaßnahmen, Betreuung Kletteranlagen usw.)
- und neu: die **Kfz-Kaskoversicherung**.

16 Alpinwesen



Das klassische Bergsteigen in allen seinen Spielformen, wozu das Wandern ebenso wie das Begehen anspruchsvoller Touren zählt, ist die Kerntätigkeit des Alpenvereins. Zudem stehen wir den neuen Sportarten offen gegenüber. Insbesondere im Alpinbereich streben wir eine hohe Ausbildungskompetenz an und gestalten bedürfnisorientierte Angebote für Anfänger und Fortgeschrittene. Den Schwerpunkt der Ausbildung legen wir in den Nachwuchs unserer alpinen Führungskräfte: der Jugendführer, Tourenleiter und Wanderführer.

► Eigenverantwortung

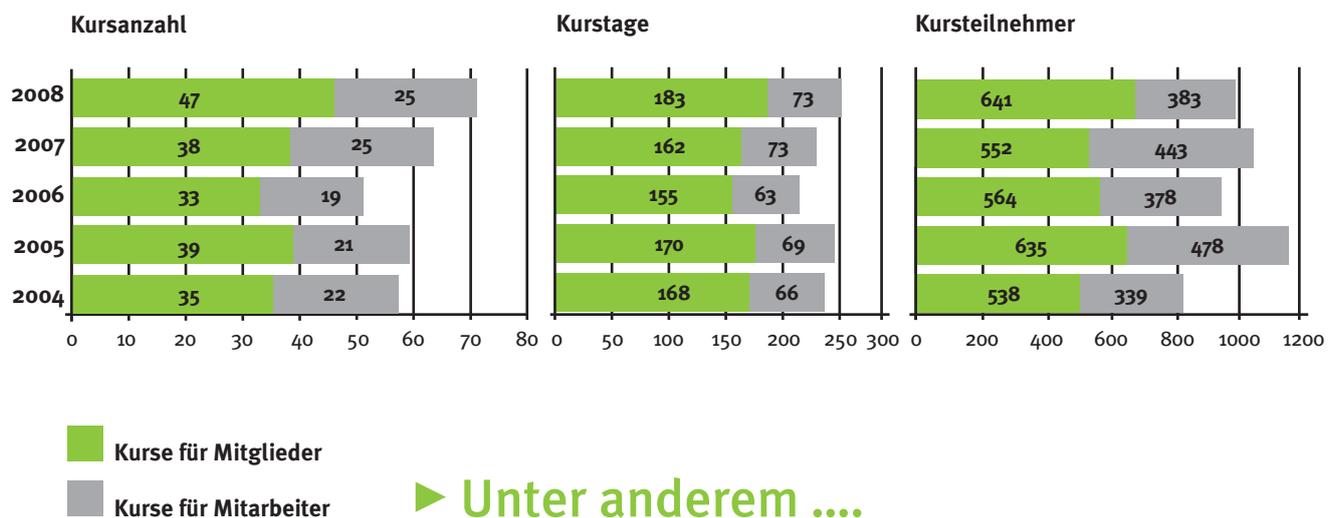
Wir wollen in der Ausübung unseres Bergsports den großen Spielplatz der Alpen nicht nur konsumieren. Zudem unterscheidet sich Bergsport von herkömmlichen Sportarten, denn die Arena, in der er stattfindet, ist keine von Menschenhand geformte, sondern immer noch eine der erhabensten und ursprünglichsten Landschaften der Erde. Das Unterwegssein dort bedeutet eine Begegnung von Menschen und Bergnatur in einem potenziellen Gefahrenraum. Wir tragen Verantwortung für das fragile Ökosystem und für das Erlebnis kommender Generationen. Und nicht zuletzt zählt zum Erlebniswert die Akzeptanz der Eigenverantwortung gleichermaßen wie Teamgeist und gegenseitige Hilfe.

Alpine Ausbildung der Jugend: mindestens 30 % der Kursgebühren sowie die Gemeinkosten werden vom Gesamtverein getragen

► Alpine Ausbildung

Die alpine Grundausbildung der Mitglieder wird auf Landesebene wie auch in den Sektionen und Ortsstellen verfolgt. Während jene vor Ort den Möglichkeiten der jeweiligen Sektion/Ortsstelle angepasst ist, bietet die Landesleitung ein konstantes und alle alpinen Spielformen umfassendes Programm. Dieses wird zu Vorteilspreisen gestaltet, denn die Gemeinkosten für Organisation und Verwaltung werden den Teilnehmern nicht verrechnet.





► Unter anderem

- Mit dem Kursprogramm der Landesleitung ist ein Auftrag an die **Südtiroler Bergführer** mit einem Auftragsvolumen von knapp 100.000 € verbunden. Damit sind wir nicht nur deren institutioneller, sondern auch deren wirtschaftlicher Partner.
- Gefördert wurde eine **Kletterexpedition** der Gebrüder **Florian und Martin Riegler** ins pakistanische Karakorum, mit der Südwand des 5.960 Meter hohen Darwo Chhok als Ziel.
- Durch den Einsatz von **Normalhaken** anstelle von Bohrhaken möchten wir den Charakter klassischer Felstouren, insbesondere in den Dolomiten, bewahren. Auch hierfür wurden finanzielle Mittel bereitgestellt.
- Seit 2 Jahren ist der AVS mit ÖAV, DAV und SAC Mitherausgeber von **bergundsteigen**, der **Fachzeitschrift für Risikomanagement im Bergsport**. Die Mitarbeit im Redaktionsteam und die anteilige bzw. vollständige Übernahme der Abo-Gebühren für unsere alpinen Führungskräfte sind uns das fachspezifische Wissen für ein verantwortungsbewusstes Verhalten im alpinen Gefahrenraum wert.
- Der Grundstock **alpiner Ausrüstungsmaterialien** unserer Sektionen und Ortsstellen ist ständig zu aktualisieren und nachzubessern. 2008 hat einmal mehr die Landesleitung mit einigen tausend Euro finanziell nachgeholfen.



„Der Alpenverein hat als Verband der Bergsteiger entscheidenden Einfluss darauf, welche Perspektiven der Bergsport im 21. Jahrhundert haben wird“ (Alexander Huber) - „Alpines Abenteuerklettern wird immer elitär bleiben und fordert mehr Kompetenzen von den Begehern.“ (Prof. Heinz Röhle, DAV-Präsident)

► Berg. Schau!

Rund 850 Bergsportinteressierte, Vereinsfunktionäre, Spitzenalpinisten und Vertreter aus Politik und Gesellschaft tauschten am 11. und 12. Juli in Dresden ihre Meinungen aus, wohin es künftig mit dem Bergsport gehen könnte. Der Deutsche Alpenverein hatte zum Kongress geladen, und so waren auch 16 Vertreter des AVS der Einladung gefolgt. Die Gespräche haben gezeigt, dass die Zeit reif für eine Standortbestimmung war, und es wurde deutlich, dass der Bergsport in Zukunft stärker nachgefragt wird. Die Alpenvereine werden dabei mehr gefordert sein, wenn es um Raumordnung, um Großveranstaltungen oder um Lenkungsmaßnahmen geht, oder wie traditionelle und neue Disziplinen des Bergsports weiterentwickelt werden können. Ergebnis und Plan der Berg.Schau! war es auch, keine vorgefertigten Konzepte zu liefern, sondern als Informations- und Erfahrungsaustausch Handlungsempfehlungen aufzuzeigen.





Bergradfahren hat Tradition. Bereits vor dem 2. Weltkrieg bot das Radl oft die einzige Möglichkeit, um überhaupt ins Gebirge zu kommen. Richtig eingesetzt, eröffnet das technisch ausgereifte Bergfahrrad neue, faszinierende Möglichkeiten des Unterwegsseins im Gebirge.

► Thema Mountainbike

Der Alpenverein ist mit dem Thema Mountainbike in vielfacher Hinsicht konfrontiert: in den Tourenprogrammen und eigenen Fachgruppen unserer Sektionen/Ortsstellen, in der Ausbildung unserer ehrenamtlichen Führungskräfte, als Wegehalter sind wir anteilig zuständig für die Instandhaltung und Beschilderung sowie mit der Koordinationsstelle verantwortlich für die Datenverwaltung der Südtiroler Berg- und Wanderwege.

Bereits vor Jahren hatten wir in Zusammenarbeit mit den Landesämtern für Tourismus und Landschaftsschutz eine Informations- und Aufklärungskampagne gestartet, um damit auch drohenden Verboten vorzubeugen. Die damaligen Kriterien für eigenverantwortliches und rücksichtsvolles Verhalten und die Maßstäbe für die Wegenutzung sind im Grunde noch heute aktuell.

Zwischenzeitlich haben behördliche Auflagen im benachbarten Trentino und in Tirol sowie die Bewerbung bald eines jeden Wanderweges in Südtirol durch heimische und ausländische Medien dazu geführt, dass wir als „Insel der Seligen“ gelten und alles erlaubt sei, auch was ausnahmsweise verboten ist. Die zunehmende Mehrfachnutzung unserer Wanderwege und die Haftungsfrage fordern mittlerweile Handlungsbedarf auf breiter Ebene.

Ob bewusst oder unbewusst - Tatsache ist, dass die Umsetzung wirtschaftlicher und politischer Interessen nicht nur am Alpenverein vorbei gestartet wurde und dabei die Standards zur Wegeauswahl kein Thema waren. Hoffen wir, dass nach entsprechender Intervention die Interessen aller Beteiligten, eingebunden auch unsere Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit, zu einem Konsens finden.

► www.alpine-auskunft.it

Das **neue Internetportal zu den aktuellen Verhältnissen am Berg** wurde 2007 von der Sektion Innsbruck des ÖAV gestartet, inzwischen ist es ein Gemeinschaftsprojekt der drei Alpenvereine DAV, ÖAV und AVS. Wetter- und Lawinenlageberichte, Klettertopos, Hütten- und Kletterhalleninfos usw. ergänzen die zentrale Informationsquelle der aktuellen Tourenbeschreibungen und bieten damit Vorteile in der Tourenplanung und einen großen Nutzen für Wanderer und Bergsteiger. Nicht umsonst weist die monatliche Statistik mittlerweile knapp 70.000 Zugriffe auf.

► Tourenleiter

Mit Stolz können die AVS-Tourenleiter auf ihre geleistete Arbeit in den Sektionen und Ortsstellen zurückblicken. Im Jahr 2008 zählte die Tourenleitergruppe 166 aktive Mitglieder.

Landauf und landab betreuten diese sehr gut ausgebildeten Bergsteiger ehrenamtlich die Alpenvereinsmitglieder bei unzähligen Vereinstouren. Dabei werden einfache und schwierige Wanderungen, Klettersteige, Gletschertouren, Skitouren, Schneeschuwanderungen oder Radtouren angeboten. Auch die Weiterbildung der Vereinsmitglieder ist ein wichtiger Aufgabenbereich, und so helfen die Tourenleiter in manchen Sektionen und Ortsstellen auch bei dieser mit.

2008 wurde erneut eine Tourenleiter-Grundausbildung angeboten. 19 Teilnehmer, darunter eine Frau, haben die umfangreiche Ausbildung zum Tourenleiter absolviert und die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Die Grundausbildung zum Tourenleiter



Ein tolles Bergerlebnis – dahinter stecken meistens eine umfassende Ausbildung, viel Erfahrung in Theorie und Praxis und nicht zuletzt eine gute Vorbereitung.

umfasst vier Tage Winterausbildung, drei Wochenendkurse zur Vorbereitung auf den Sommerkurs sowie diesen selbst, der mit einer Abschlussprüfung endet.

Für den aktiven Tourenleiter ist die Weiterbildung von großer Bedeutung. Die Fortbildungskurse, die vom Tourenleiterreferat angeboten werden, waren mit durchschnittlich 15 Teilnehmern sehr gut besucht. Um als aktiver Tourenleiter zu gelten, muss jeder Tourenleiter sowohl Vereinstouren führen als auch Weiterbildungskurse besuchen. Folgende Fortbildungskurse wurden im letzten Jahr organisiert: Skitourenausbildung, Steileisklettern, einen Wandertag erlebnisreich gestalten, Felsklettern, Eiskurs, GPS-Kurs, Erste-Hilfe-Kurs und die Herbsttagung zum Thema Lawinen. 20 Teilnehmer beteiligten sich zudem an der internationalen Skibergsteigerwoche im Kanton Graubünden. Als voller Erfolg kann die 5-tägige Westalpentour gewertet werden. Ein Bergführer und vier Tourenleiter führten die Teilnehmer auf den Gran Paradiso und auf den Montblanc, während eine Wandergruppe zur selben Zeit die Wege am Fuße des Montblancs erkundete. Allen Tourenleitern und Tourenbegleitern gebührt an dieser Stelle ein großer Dank für ihre ehrenamtlich geleistete Tätigkeit.

Helmut Dorfmann

► Wanderführer im AVS und die IG-Wanderführer



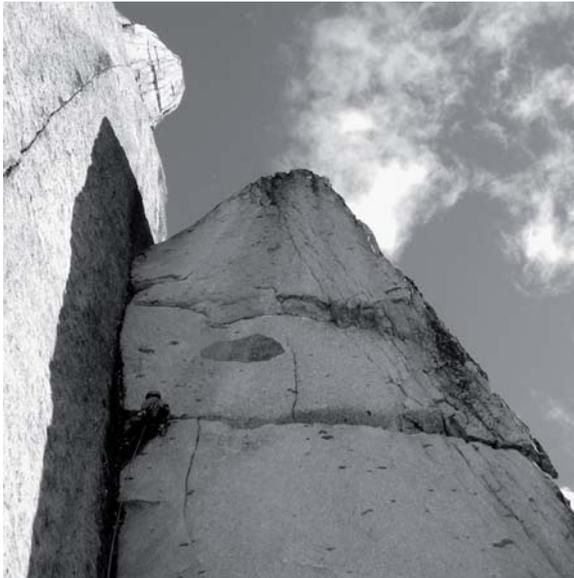
Ungebrochen ist der Trend des Wanderns. Als touristisches Angebot wurde es neu entdeckt, und so wundert es nicht, wenn Wirtschaft und Medien darauf abzielen und das damit verbundene ganzheitliche Gesundheitsbefinden – neudeutsch „Wellness“ genannt – in den Vordergrund stellen.

Im Alpenverein ist das Wandern von jeher eine der Kerntätigkeiten. Da die alpine Ausbildung forciert wird, wurden 2008 die Wanderführerführerfortbildungskurse Nr. 16 und 17 veranstaltet. Insgesamt haben damit **614 Wanderführer** ihre Grundausbildung über den AVS absolviert, wovon **254** aufgrund ihrer gewerblichen Tätigkeit der **Interessengemeinschaft (IG) der Wanderführer** beigetreten sind.

Ob das Wandern um der körperlichen Bewegung selbst, für ein intensives Naturerlebnis, für die Begegnung mit Kultur und Landschaftsformen ausgeübt wird, oder inszenierte Erlebnis- und Themenwege das Ziel sind - zunehmend werden qualifizierte Wanderführer zur Begleitung unserer Gäste wie auch von der heimischen Bevölkerung beansprucht. Wenn auch eine berufliche Verankerung bis dato gescheitert ist, wird die künftige Wahrnehmung der **Interessengemeinschaft der Wanderführer**, der zurzeit **355 Personen** angehören, an ihrer professionellen Verankerung in der touristischen Produktpalette zu messen sein. Dafür hat der neue Ausschuss der IG bereits Akzente gesetzt und ist tatkräftig dabei, die hierfür notwendige Netzwerkarbeit zu intensivieren.

Unsere Jugend: für die Wanderführer die Zielgruppe von morgen, oder bereits von heute?





Die HG Bozen am Flower Tower

► Hochtourengruppen – HG

In einer gelungenen Multivisionsshow konnten kürzlich vier Mitglieder der HG Bozen beeindruckend. Geglückt war ihnen nämlich letzten Sommer die Besteigung der Lotus Flower Tower in Kanada. Ein nach wie vor durchaus ernsthaftes Unternehmen, das den kompletten Bergsteiger fordert. Jenen Typ Bergsteiger, der außer der Kletterkunst Eigenschaften wie Durchhaltevermögen, Kameradschaft besitzen muss, um trotz widriger Witterung zum Erfolg zu kommen.

Es gibt ihn also noch, jenen Typus Bergsteiger, unabhängig und frei, ganz einfach Herausforderung, Glück und Freude suchend in seinem Tun, und dabei manchmal auch über sich hinauszuwachsen und erstaunliche Leistungen zu vollbringen. Ob in schwierigen Sportkletterrouten die technischen Fähigkeiten immer höher schraubend, um dann in klassischen, kaum abgesicherten Routen über die Leistungen ihrer Vorgänger zu staunen. Ja, es gibt ihn noch diesen Typus, welcher dann jenes Hochgefühl des Glücks dann meistens auf seine Art und Weise zu genießen versteht. Dabei das Gesellige in keiner Weise zu kurz kommen lässt, dem Seilpartner vielleicht bei einem Bierchen dankend oder beim gemeinsamen Dia-Abend das Vollbrachte noch einmal zu erleben.

Es fällt ihnen auch scheinbar gar nicht schwer, der heutigen Spaßgesellschaft, in welcher gar mancher dem Irrglauben erliegt, sich mit Geld und wenig Schweiß auch jene Glücksgefühle verschaffen zu können, eine Absage zu erteilen.

Zeitlose Werte, welche schon in Zeiten von Josef Rampold und Norbert Rudolph ihre Gültigkeit hatten. Dieser beiden Gründerväter der Hochtourengruppe sei hier zum Abschluss noch gedacht. Sie waren es, die zusammen mit Freunden die HG im AVS gründeten.

Norbert Rudolph wurde letzten Sommer zu Grabe getragen, Josef Rampold das Jahr vorher. Ein Leitmotiv dieser beiden Pioniere könnte auch heute noch in HG-Kreisen und darüber hinaus Gültigkeit haben: Ein Zitat des großen Hans Dülfer nämlich, welcher auf die Frage, „warum er klettern gehe“ antwortete, „weil’s mich freut“.

Thomas Mair

► Bergrettung

Immer dann, wenn es nicht mehr weitergeht ...

... werden die Helfer des Bergrettungsdienstes im Alpenverein Südtirol auf den Plan gerufen, um zu helfen. In **34 Rettungsstellen sind 866 Frauen und Männer** bereit, um ihr Können einzusetzen, wenn Hilfe am Berg gefragt ist.

Einen starken Zuwachs von 60 Mitgliedern konnte der Bergrettungsdienst 2008 verzeichnen. Für diese neuen Mitglieder organisiert der Landesverband die Grundausbildung, die **33 verschiedene Kursarten mit mehr als 3.000 Teilnehmern** beinhaltet. Allein auf Verbandsebene absolvierte somit jedes Bergrettungsmitglied an die 30 Stunden an Ausbildung.

Der Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol mit seinen 34 Bergrettungsstellen war im Jahr 2008 bei den verschiedensten Hilfeleistungen zugegen. 961-mal rückten die Bergrettungsstellen aus, um insgesamt **741 Einsätze** zu bewältigen. Dies bedeutet, dass für bestimmte Einsätze oftmals mehrere Bergrettungsstellen gleichzeitig ausrücken mussten, und das oft über mehrere Tage. Gerade bei diesen Einsätzen möchte der Bergrettungsdienst künftig Akzente setzen, um deren Koordination besser in den Griff zu bekommen und effizienter zu sein.

Das Jahr 2008 war für die Bergrettungsstellen ein arbeitsreiches Jahr, obwohl der





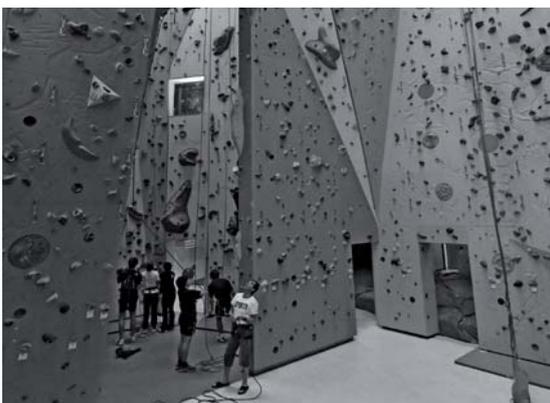
Bergsommer nicht die optimalen Wetterverhältnisse mit sich brachte; **14.461 Stunden** waren unsere Bergretter **im Einsatz**. Der Aufwand, welcher hinter diesen Einsätzen steckt, ist für sehr viele nicht vorstellbar. Da gilt es einmal den Einsatz selbst abzuwickeln, das administrative Davor und Danach aber bleibt stets unbeachtet. Bereits vor einigen Jahren ist der Bergrettungsdiens im AVS kompetenzmäßig in die **Zuständigkeit des Amtes für Zivilschutz** gefallen; gar mancher weiß nicht, dass wir dort eine sehr wichtige Rolle als Bestandteil des Katastrophenschutzdienstes in unserem Land Südtirol einnehmen.

Ein Anliegen, welches dem Bergrettungsdiens im Alpenverein Südtirol sehr am Herzen liegt, ist das Verhalten bei **Lawinenabgängen**; Betroffene werden mit Strafanzeigen belastet. Durch diesen Umstand ist es bereits des Öfteren passiert, dass sich Beteiligte eines Lawinenunglückes unbemerkt vom Notfallort entfernt haben, oder auch einen beobachteten Lawinenabgang ohne Verschüttete nirgends gemeldet haben. Zu dieser Thematik sind wir bestrebt, einen fairen Dialog zu finden.

Bergrettungsdiens im AVS
Landesverband
Brauereistraße 18
39018 VILPIAN (BZ)
Tel. 0471/675000
info@bergrettung.it
www.bergrettung.it



► Kletteranlagen



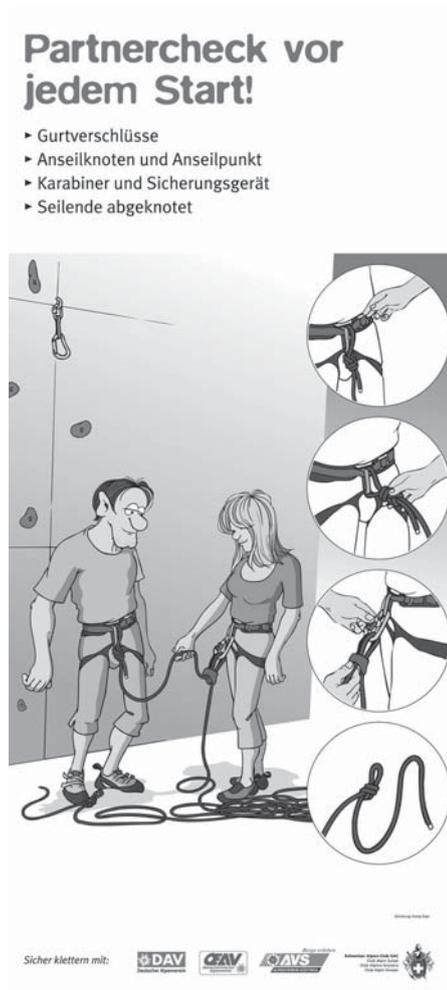
Die erweiterte „rockarena“ in Meran

Derselbe Stellenwert, den unsere Schutzhütten im alpinen Raum einnehmen, gebührt mittlerweile unseren Kletteranlagen – am Image, an der Arbeit wie auch am Mitteleinsatz gemessen.

- In **Tramin** wurde die bestehende Kletterhalle um einen Boulderraum erweitert und in **Brixen** ein eigener Boulderraum für Trainingszwecke errichtet.
- Lange erwartet war die Eröffnung der erweiterten **Kletterhalle Meran**. Diese wurde um einen Kletterturm und um den Boulderraum ergänzt und verfügt nun eine bekletterbare Gesamtfläche von rund 1.000 m². Damit ist Meran derzeit das Mekka der Südtiroler Kletterhallenszene.
- Nicht weit entfernt, die neue Kletterhalle **St. Leonhard in Passeier**. Der dortige Umbau der Tennishalle eröffnet dem Sportklettern mit insgesamt 530 m² Kletterfläche neue Perspektiven.



Eine Teilansicht der neuen Kletterhalle St. Leonhard



Partnercheck: eine der 12 Empfehlungen

Die Gesamtinvestitionen all dieser Anlagen zusammen belaufen sich auf rund 800.000 €. Vieles davon wurde durch Eigenleistung und Eigenmittel der Sektionen und Ortsstellen oder durch öffentliche Beiträge und Darlehen abgedeckt. Für Beihilfen an Kletteranlagen hat der Gesamtverein einen eigenen Topf eingerichtet, der aus Mitgliedsbeiträgen und dem Erlös aus den 5 Promille der Steuereinnahmen gefüllt wird. Aus diesem Fonds wurden zusammen 80.000€ für obengenannte Anlagen beigesteuert, und denselben Betrag hat die Hauptversammlung aus Rücklagen zusätzlich für künftige Bauvorhaben zweckgebunden.

Obwohl wir mit der Kletterhalle Bozen, eröffnet 1974, schon Vorreiter waren und in den letzten beiden Jahrzehnten großer Energie und viele Mittel in den **Bau von weiteren Kletteranlagen** investiert haben – müssen wir feststellen, dass wir dem Infrastrukturbedarf hinterherhinken und der Sportklettertrend sich massiv entwickelt hat. Die Aussicht auf große Kletterhallen in Bozen, Brixen und Bruneck beruhigen, doch werden zusätzlich auch kleine Anlagen gefordert und benötigt.

▶ „Sicher Klettern“

Neben hochwertiger Ausbildung durch fachkundige Referenten ist die Präventionsarbeit in der Unfallvermeidung für den AVS ein großes Anliegen. Um dem Trend des Sportkletterns entsprechend zu begegnen und den Unfallrisiken vorzubeugen, haben DAV, ÖAV, SAC und AVS gemeinsam die Plakat-Aktion „Sicher Klettern“ ins Leben gerufen. Denn auch in Kletterhallen kann man abstürzen, nur ist das vielen nicht bewusst.

Alle wichtigen Empfehlungen wurden neu überarbeitet und werden nun allen Interessierten als Posterserie in den Hallen und in einem handlichen Flyer zum Mitnehmen übermittelt.

▶ Wartung der künstlichen Kletteranlagen

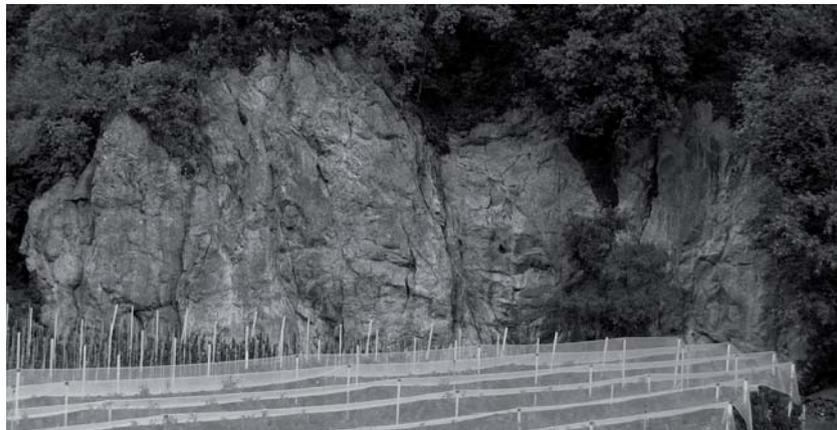
Um die Attraktivität, aber vor allem die Sicherheitsstandards der vereinsinternen Kletteranlagen zu gewährleisten, war der AVS auch 2008 um eine - der EU-Norm gerechte - Wartung der Kletterstrukturen bemüht. Nachdem die Erstwartung am Großteil der Anlagen durchgeführt werden konnte, um diese auf ein einheitliches sicherheitstechnisches Niveau zu bringen, ging es 2008 vor allem darum, ein neues Vertragswerk mit einer Wartungsfirma auszuarbeiten, da die ursprünglich beauftragte Firma Insolvenz anmelden musste. Aufgrund der zwischenzeitlichen Verhandlungsergebnisse mit einem neuen Partner hoffen wir, die ausstehenden Erstwartungen umgehend durchführen und die Folgewartung aller Kletteranlagen fortsetzen zu können.

▶ Klettergärten

Die Klettergärten des Landes werden sowohl von den Erschließern als auch vom Alpenverein betreut und saniert. Vor allem das Projekt „Einrichten und Sanieren von Klettergärten“ nimmt sich dieser Aufgabe an.

- 2008 wurde in zahlreichen Klettergärten die **Anpassung an die sicherheitstechnischen Anforderungen** fortgesetzt, alte Standplätze wurden erneuert und alte Bohrhaken ersetzt. Die Landesleitung unterstützt die aktiven Sektionen und Ortsstellen vor Ort mit den notwendigen Materialien und übernahm mit 7.000 € auch die üblichen 50 % der entsprechenden Kosten.
- Die **Haftungsfrage** bei der Nutzung von Klettergärten auf Privatgrund wurde bei mehreren Klettergärten mit einer Haftungsvereinbarung geregelt. Eine Serviceleistung mehr, die der AVS über den Dunstkreis seiner Mitglieder hinaus für das internationale Publikum und im öffentlichen wie im touristischen Interesse erbringt.
- Der **Klettergarten Lufer** wurde im Sommer 2006 in mühevoller Arbeit im Rahmen der Aktion „Einrichten und Sanieren von Klettergärten“ errichtet und auch im neuen Klettergartenführer veröffentlicht. Dort wird unter „Besonderes“ auch darauf hingewiesen, dass sich der Klettergarten auf Privatgrund befindet und deshalb Rücksicht auf die vereinbarten Verhaltensregeln zu nehmen sei. Leider wurden diese nicht eingehalten! Nach mehreren Gesprächen mit dem Grundeigentümer war der AVS leider gezwungen, den Klettergarten zu sperren!
- Erfreulich: Die 4.000 Exemplare unseres **Klettergartenführers „Sportklettern & Bouldern in Südtirol“** sind beinahe vergriffen, weshalb ein Nachdruck notwendig ist.

*Klettergarten Lufer - Um weitere Sper-
rungen von Klettergärten zu vermeiden,
appellieren wir an alle Kletterer, die grund-
legenden Verhaltensregeln in den Kletter-
gärten einzuhalten und falls es besondere
Anweisungen gibt, diese auch zu beachten.*



► Kurse/Weiterbildung

An den angebotenen Sportkletter- und Techniktrainingskursen in den verschiedenen Kletterhallen Südtirols wurde auch heuer wieder großes Interesse bekundet.

- Als Ausbildung für Mitarbeiter wurde der **Kurs „Übungsleiter Sportklettern“** an zwei Wochenenden in der neuen Kletterhalle Lüsen organisiert.
- Ebenso als Mitarbeiterausbildung galt der **„Schiedsrichterkurs“** in Meran. Die Teilnehmer wurden in den theoretischen nationalen Schiedsrichterbestimmungen unterwiesen. Deren Anwendung erprobten sie bei den Wettbewerben des Juniorcups.
- Die Schulen nehmen das Angebot **„climbing goes school“** zur organisatorischen und fachlichen Unterstützung durch den Alpenverein weiterhin gerne an, und die Schulkurse in den Kletterhallen nehmen zu.
- In **Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut (PI)** wurden zwei Fortbildungen zum Thema Sportklettern angeboten. Da auch die Anzahl der schuleigenen Kletterwände zunimmt, werden so dem Fachlehrpersonal die Annäherung zum Klettersport und die didaktischen Voraussetzungen für einen gelungenen Kletterkurs als Schulsport weitergegeben.

► Kletterteam

Nachdem in den letzten Jahren im Leistungssport gezielt auf die Förderung der Nachwuchskletterer gesetzt wurde, können langsam auch dementsprechende Erfolge eingefahren werden. Das Kletterteam kristallisiert sich am Ende der Juniorcupseason heraus; die besten Athleten der einzelnen Sektionen werden im Team gemeinsam gefördert, z.B. durch Trainingscamps und gemeinsame Trainingsfahrten. Zum Teil wurden diese Athleten auch in die Nationalmannschaft einberufen und erbrachten dort beste Leistungen.

► Sportklettern Jugend

Folgende Athleten wurden 2008 in den Jugendkategorien **Italienmeister bzw. Italiencup-Gewinner:**

- Andrea Ebner (AVS Brixen) Speed, Lead, Kombination
- Anna Maria Gamper (AVS St. Pauls) Speed
- Alexandra Ladurner (AVS Meran) Boulder, Lead, Kombination
- Rudi Moroder (AVS Meran) Boulder, Lead
- Michael Piccolruaz (AVS Gröden) Lead
- Andrea Prünster (AVS Meran) Boulder, Lead,
- Stefan Scarperi (AVS St. Pauls) Speed, Kombination
- Marion Senoner (AVS Gröden) Lead
- Teamwertung U14: 2. AVS Gröden
- Teamwertung U20: 1. AVS Meran, 2. AVS St. Pauls

Alexandra Ladurner, 3. der Weltmeisterschaft in Sydney

Speed = Geschwindigkeitsklettern; Bouldern = Klettern seilfrei auf Absprunghöhe, Lead = Schwierigkeitsklettern mit Seil;





► Internationale Erfolge

Jugendweltmeisterschaften in Sydney

Alexandra Ladurner (AVS Meran) konnte ihren Vizeweltmeistertitel vom Vorjahr fast wiederholen und wurde in der Kategorie Jugend A ausgezeichnete 3.

Alle Südtiroler Teilnehmer:

- | | |
|---|-------------------|
| • Alexandra Ladurner (AVS Meran) Jugend A | 3. Gesamtwertung |
| • Andrea Prünster (AVS Meran) Jugend B | 31. Gesamtwertung |
| • Rudi Moroder (AVS Meran) Jugend A | 25. Gesamtwertung |
| • Jacopo Larcher (Bozen) Junioren | 23. Gesamtwertung |

Jugend-Europacup

Andrea Prünster (AVS Meran) der Kategorie Jugend B wurde im Schwierigkeitsklettern mit dem ausgezeichneten 3. Gesamtrang für ihre kontinuierlichen guten Leistungen belohnt.

Alle Südtiroler Teilnehmer:

- | | |
|---|-------------------|
| • Andrea Prünster (AVS Meran) Jugend B | 3. Gesamtwertung |
| • Alexandra Ladurner (AVS Meran) Jugend A | 13. Gesamtwertung |
| • Rudi Moroder (AVS Meran) Jugend A | 10. Gesamtwertung |
| • Jacopo Larcher (Bozen) Junioren | 20. Gesamtwertung |

Master

Andrea Ebner (AVS Brixen) gewinnt das internationale Jugendmaster „Petzentrophy“ in Kärnten.

► Sportklettern Erwachsene

Unsere Kletterjugend durfte auch in der absoluten Kategorie der Erwachsenen im Italiencup teilnehmen und hat dort zum Teil sehr gute Leistungen erzielt.

Italiencup 2008 Lead

- | | |
|------------------------------------|-------------------|
| • Andrea Prünster (AVS Meran) | 4. Gesamtwertung |
| • Rudi Moroder (AVS Meran) | 3. Gesamtwertung |
| • Jacopo Larcher (Bozen) | 9. Gesamtwertung |
| • Matthias Schmidl (AVS St. Pauls) | 17. Gesamtwertung |

Italienmeisterschaft 2008 Lead

- | | |
|------------------------------------|------------------|
| • Andrea Prünster (AVS Meran) | 4. Gesamtwertung |
| • Larcher Jacopo (Bozen) | 3. Gesamtwertung |
| • Matthias Schmidl (AVS St. Pauls) | 5. Gesamtwertung |

Zudem wurde Matthias Schmidl beim Rockmaster in Arco im Speed Bewerb ausgezeichnet 6. und in der Italiencup-Gesamtwertung Speed erreichte er den 3. Rang.



Climbo Algrund 2008



Unsere Weltmeisterin im Eisklettern
Angelika Rainer

► Eisklettern

In der Saison 2008/09 starteten insgesamt 12 Kletterer für den AVS bei der von der UIAA organisierten Weltcupserie im Eisklettern.

- Angelika Rainer gewinnt im spektakulären Eisdome von Saas Fee überlegen den Weltmeistertitel im Eisklettern in der Kategorie Schwierigkeitsklettern, und ihre Höchstform konnte sie mit dem 2. Gesamtrang im Weltcup noch unterstreichen.
- Der Ahrntaler Herbert Klammer wird sensationell Vizeweltmeister.
- Barbara Zwinger sichert sich den guten 7. Gesamtrang im Gesamtweltcup.

► Wettbewerbe

- Die Wettbewerbe des **Juniorcups 2008/2009** fanden sowohl in Südtirol als auch im Trentino statt. Die Südtiroler Austragungsorte waren St. Ulrich, St. Leonhard und Tramin. Die Teilnehmerzahl ist auch heuer wieder angestiegen; so kletterten bei jedem Bewerb durchschnittlich 200 Kinder mit.
In diesem Zusammenhang möchten wir den Sektionen danken, welche mit großem Aufwand die einzelnen Juniorcups mit gestalten und ohne die diese Wettbewerbsserie nicht durchgeführt werden könnte.
- Die **Schulmeisterschaften für Mittel- und Oberschüler** fanden 2008 auf dem Festplatz in Algund statt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulsport konnten viele Schüler motiviert werden, an der Veranstaltung teilzunehmen.
- Ebendort wurde, in Zusammenarbeit mit der Grundschuldirektion Algund, erstmals die **Kletterolympiade für Grundschüler** organisiert. Der Erfolg der Veranstaltung bestätigt einmal mehr die Begeisterung, die Kinder für den Klettersport aufbringen.
- Natürlich konnte die **Climbo 2008** nicht fehlen. Als offenes Bouldermeister wurden sowohl die Südtirolmeister ermittelt als auch Punkte für die nationale Wertung vergeben.
- Im Anschluss fand der **Junior-Italiencup** im Schwierigkeitsklettern in der Rockarena Meran statt.

Wenn die Begeisterung für den Klettersport auch nur bei einem Teil dieser Kinder anhält, hier sind jene der Grundschuldirektion Algund, dann wird bei den Kletteranlagen wohl noch einiges auf uns zukommen.





Tiefrastenhütte

Die Schutzhütten bieten Unterkunft für Bergsteiger und Wanderer, dienen als Basis für die alpine Ausbildung und sind Stützpunkte für den Urlaub am Berg. 12 Schutzhütten, 6 Selbstversorgerheime, die Ferienwiese Laghel mit Versorgungsgebäude und 4 Biwaks sind unser Eigen. Mit insgesamt 900 Schlafplätzen, mit einem Versicherungswert von rund 48 Mio. Euro sind sie ein Aushängeschild, bereiten jedoch viel Arbeit und sind damit eine stete Herausforderung.

► Neue Hüttenwirte

Unsere Hütten können noch so zweckmäßig und attraktiv mit ihrem alpinen Umfeld sein; sie werden immer nur einen Zweckbau erfüllen, wenn nicht eine Seele in ihnen wohnt. Damit ist der Rolle des Hüttenwirtes wohl nichts Weiteres hinzuzufügen. Für das gute Klima auf der Hütte sorgt aber auch die hüttenverwaltende Sektion mit ihrem Hüttenwart.

2008 hatten wir auf unseren Hütten 2 Pächterwechsel:

- Die **Marteller Hütte** ist erstmals ausschließlich in Marteller Hand, und nach der ersten Saison können wir von den Rückmeldungen und nach dem Betriebsausflug unserer Landesgeschäftsstelle über das Führungsduo Peter und Willi Wachter nur Positives berichten.
- Michl Langes, unser Schnalser Ortsstellenleiter, hat kurzfristig die **Oberetteshütte** übernommen. Da er sprichwörtlich die „Katze im Sack“ gekauft hat, sind wir mit seinem Einsatz zur Wiederbelebung dieses alpinen Stützpunktes überaus zufrieden. Wir hoffen, dass seine Bemühungen auch Früchte tragen, denn das alpine Umfeld der südlichen Öztaler spricht allemal für diese Hütte.

Die Oberetteshütte, ein Stützpunkt nicht nur für die Weißkugel





Die Nachteile neuester Vermessungstechniken: Gar manches stimmt im alpinen Raum mit den ehemaligen Grenzen nicht mehr überein – so wie hier bei der Sterzinger Hütte.

► Sterzinger Hütte

Leider nicht bewirtschaften konnten wir 2008 die Sterzinger Hütte am Weg zur Wilden Kreuzspitze in Pfitsch/Burgum, und so, wie es aussieht, wird es wohl auch 2009 so bleiben. Die Schließung war aufgrund besitzrechtlicher Schwierigkeiten notwendig, die u.a. eine Durchführung zwingender Sanierungsmaßnahmen zur Einhaltung behördlicher Auflagen nicht erlauben. Wir bedauern diesen Schritt, sehen darin jedoch die einzige Möglichkeit, eine dauerhafte Lösung für die Zukunft herbeizuführen.

► Neubewertung der Schutzhütten

Die Südtiroler Schutzhütten wären in Preis und Standard wohl kaum konkurrenzfähig, würden nicht auch hier öffentliche Beiträge einfließen. Damit die Mittel - für die 51 Schutzhütten des CAI und AVS standen 2008 seitens des Landes knapp 500.000 € bereit - nach objektiven Kriterien möglichst effizient und gerecht zum Einsatz kommen, werden die Schutzhütten in regelmäßigen Abständen einer Bewertung unterzogen, wo auf Grundlage von Höhe, Gehzeit, Versorgung und Öffnungszeit die Einstufung in bisher drei Kategorien stattgefunden hatte.

Mit der Neubewertung im letzten Jahr gibt es nun 7 Top-Hütten, wo der höchste Fördersatz von 90 % der anerkannten Kosten Anwendung findet. Andererseits wurden betriebswirtschaftlich interessant gelegene Hütten abgestuft.

Die Arbeit dieser Landeskommission, mit Beteiligung von CAI, AVS, Bergführern und auch der betroffenen privaten Hüttenwirte im HGV, fand in konstruktiver und einvernehmlicher Weise statt, bedurfte jedoch zahlreicher Sitzungen.

► Instandhaltung und Modernisierung unserer Hütten

Die Baumaßnahmen zur Erfüllung von Behördenauflagen, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt oder notwendige Modernisierungen hielten sich 2008, im Vergleich zu den letzten Jahren, im Rahmen. Insgesamt wurden dennoch rund 375.000 € an ordentlichen und außerordentlichen Investitionen sowie Instandhaltungsmaßnahmen getätigt. Hinzu kommen Aufwandsentschädigungen der Hüttenwarte und Mitarbeiter in den Sektionen und nicht zuletzt deren Eigenleistung, die betriebswirtschaftlich bewertet noch hinzugerechnet werden müsste.



► Erster gemeinsamer Schutzhüttenführer

Ein Novum im Jahre 2008: Der neue Schutzhüttenführer, erschienen im Tappeiner-Verlag, ist das erste Gemeinschaftswerk zwischen der Vereinigung der privaten Schutzhütten, koordiniert im HGV, dem CAI Alto Adige und dem AVS.

Neben der Präsentation der einzelnen Schutzhütten mit Grundausrüstung und Öffnungszeiten findet der Leser Luftbildaufnahmen und ausgewählte Tourenbeschreibungen im jeweiligen Hüttenumfeld. Zusätzlich zur Standardseite, von den jeweiligen Mitherausgebern redigiert, konnten die Hüttenwirte Zusatzseiten zur Vermittlung kulinarischer oder sonstiger Besonderheiten gestalten.



In gemütlicher Atmosphäre am AVS-Bergheim Zans

► Hüttenthemen auf internationaler Ebene

Erfahrungswerte sammeln, Informationen austauschen, Synergien nutzen und Interessen gemeinsam vertreten: Mit diesen Anliegen arbeiten wir auf verschiedenen Ebenen mit den alpinen Vereinen, Institutionen und Firmen zusammen.

Marketingmaßnahmen, die gemeinsame Tarifordnung, EU-Finanzierungen, Fortbildungsmaßnahmen und technische Aspekte, aber auch Themen im Wegebereich waren die Inhalte einer Tagung auf unserem Bergheim Zans in Villnöß, wozu einmal mehr der AVS die Hüttenfachleute des Deutschen und des Österreichischen Alpenvereins geladen hatte.

► Hütten im Landesbesitz

Schleppend sind 2008 die Entwicklungen, betreffend die 25 ehemals vom Staat enteigneten und nun in Landesbesitz befindlichen Schutzhütten, verlaufen. Die Bereitschaft des Landes zur weiteren Verwaltung seitens der alpinen Vereine ist gegeben, und so haben unsererseits auch Gespräche mit dem CAI und dem Landeshauptmann stattgefunden.

Nach langen internen Diskussionen hat der CAI unserem Vorschlag zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft für die Verwaltung aller im Landesbesitz befindlichen Hütten zugestimmt. Sofern nun auch die Landesregierung dieses Modell begrüßt, könnte bereits im heurigen Jahr die Arbeitsgemeinschaft gegründet und mit der Arbeit begonnen werden.



Vom Becherhaus geht der Blick weit über die Grenzen hinaus, und so sollte auch der Geist ein europäischer sein, der zukünftig über diese Hütten wacht.

► Sonstiges

- Unsere **Ferienwiese Laghel** bei Arco hat ihr erstes Betriebsjahr hinter sich. Die Belegung ist gut und die Erfahrungswerte der ersten Gruppen sind in die letzten Adaptierungsarbeiten eingeflossen.
- Weniger stark als erwartet ist das **Selbstversorgerhaus Friedl Mutschlechner** in Innervillgraten/Osttirol ausgelastet, obwohl die Preise nicht günstiger und das Umfeld für Wanderungen, Berg- und Skitouren nicht einladender sein könnten. Gut ist das natürlich für jene, die das Angebot bereits öfters genutzt haben.
- Erneut wurde die kostenlos erhältliche **Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“** mit einer Auflage von 25.000 Stück aufgelegt. Auch sie ist ein Gemeinschaftswerk zwischen DAV, ÖAV und AVS und soll Familien zur vermehrten Nutzung unserer Hütten animieren. Die steigende Nachfrage schlägt sich mittlerweile in den Belegungskennzahlen nieder.

Unser Dank gebührt den Hüttenwarten, Vorständen und Mitarbeitern der hüttenverwaltenden Sektionen. Sie tragen mit Herz und Hand zur Aufrechterhaltung unserer alpinen Infrastruktur bei, die weit über den Eigennutz hinaus auch im Interesse der Öffentlichkeit steht.

Dasselbe gilt für den Wegebereich, der mehr und mehr als touristische Infrastruktur an Bedeutung gewinnt, für Einheimische auch Naherholungsraum bedeutet. Der Einsatz unserer hierfür zuständigen Mitarbeiter war letzthin und ist künftig stark gefordert. Das wenigste, was wir namens aller Mitglieder sagen können, ist

DANKE!

30 Wege & Wegeprojekt



24.06.2008

„Digital Wandern“ von Pepi Tischler

„Es steckt eine Riesenarbeit hinter dieser virtuellen Infrastruktur. Der Wanderer oder Bergsteiger kann sich bereits am PC ein tiefenscharfes Bild seiner Tour machen und sie genauestens vorausplanen. Ich bin überzeugt, dass dieses Wegenetz zur Informationsquelle schlechthin für viele Wanderer werden wird.“ (Reinhold Messner)

► Südtirol-Wegeprojekt



Pressekonferenz: LR Thomas Widmann,
Luis Vonmetz, Reinhold Messner

Was im April 1999 anlässlich einer Sitzung der Landesleitung als beeindruckende Projektinitiative auf Landesebene bezeichnet wurde und damit seinen Lauf nahm, fand am 24. Juni 2008 mit der offiziellen Pressevorstellung im Messner Mountain Museum seinen vorläufigen Abschluss – das Südtirol-Wegeprojekt.

Dazwischen liegen 9 mühevollen Jahre, fast 39.000 (!) allein vom AVS erbrachte ehrenamtliche Stunden, ein Gesamtkostenaufwand von 4,8 Mio.€ und unzählige Gespräche und Verhandlungen betreffend Konzeption, Finanzierung und inhaltliche Maßnahmen. 16.000 km Wander- und Bergwege, 24.000 Wegweiserstandorte, 32.000 Informationspunkte sind weitere Kennzahlen, die seit Abschluss des Südtirol-Wegeprojektes über die Wegeinfrastruktur Südtirols bekannt sind.

Die Projektdurchführung stellte für den AVS, als Initiator und Koordinator, eine große Herausforderung dar. Ziel war es ja, durch die Bündelung aller Kräfte und Ressourcen sowie mit den Mitteln der öffentlichen Hand ein einheitliches, das ganze Land umfassendes Wege-Informationssystem aufzubauen. Auftraggeber war die Autonome Provinz Bozen-Südtirol, vertreten durch die Abteilung Tourismus.

Ein bedeutender Teil der Arbeit wurde durch die Wegehalter selbst geleistet. Dabei wurde der Wegebestand analysiert, die Wegnummerierung überarbeitet sowie Routen, Ziele und Zuständigkeiten definiert. Am Schluss wurden sämtliche Daten einer Gesamtkontrolle unterzogen. Dies diente dazu, die im Laufe der Jahrzehnte gewachsene Struktur des Wegenetzes zu überprüfen und, falls sinnvoll, Anpassungen für eine bessere Orientierung des Wanderers vorzunehmen. Hier gebührt ein großer Dank allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben.

Für die Wegehalter liegen nun einheitliche Arbeitsgrundlagen für ihre Tätigkeit vor. Neben den neu erarbeiteten „Richtlinien für die Markierung der Wege in Südtirol“ verfügt jeder Wegehalter über die jeweiligen Routenkarten mit den kartographisch dargestellten Zuständigkeiten, und mittels verschiedener Arbeitsunterlagen wird das Berichtswesen und die Verwaltung unterstützt.



So sollte sich spätestens 2010 landesweit die neue Wegebeschilderung zeigen

► Beschilderung

Nachfolgend an die Erhebung der Wegedaten gilt es ist nun, die Beschilderung dem erhobenen Soll-Zustand anzupassen. Durch die systematische Erfassung von Nah- und Routenziel, die neue Gehzeitenberechnung nach einheitlichen Parametern, teils geänderten Wegenummern und dem Alterungszustand der bestehenden Schilder wird nun seitens der Wegehalter durchwegs eine flächendeckende Neubeschilderung durchgeführt, wobei insgesamt über 55.000 neue Hinweisschilder anzubringen sind, rund 24.000 sind es allein für den AVS.

Einen wesentlichen Finanzierungsanteil für CAI und AVS trägt dabei die Stiftung Südtiroler Sparkasse mit 285.000 €, und die Landesverwaltung hat dem AVS mit 100.000 € eine weitere Kostenbeteiligung gewährt. Die restlichen Mittel an den geschätzten Gesamtkosten von rund 1 Mio. € am AVS-Wegenetz, inkl. Montage, tragen Gemeinden oder sie werden durch Eigenmittel und Eigenleistung der Sektionen abgedeckt.

► Wanderportal



Einzigartig im europäischen Umfeld ist das Wanderportal und bildet damit einen Vorsprung gegenüber den anderen touristischen Destinationen.

Der direkte Vorteil für den Bergsteiger und Wanderer und ein touristischer Mehrwert in der Vermittlung des digitalen Wegenetzes besteht im **Wanderportal www.trekking.suedtirol.info**. Nach verschiedenen Kriterien können Touren ausgewählt, auf der Karte dargestellt und die Zusatzinformationen aufgerufen werden. Darüber hinaus ist es möglich – im Wanderbereich bisher einzigartig –, eine individuelle Tourenplanung durchzuführen. Der Benutzer kann in der Karte nach Belieben Ausgangspunkt, Zwischenpunkte und Endpunkt wählen, und sofort werden die genauen Toureninformationen berechnet. Die individuell geplante Tour kann in 3D visualisiert, im persönlichen Account gespeichert, als Kartenausschnitt mit den berechneten Toureninformationen ausgedruckt oder als GPS-Track auf ein GPS-Gerät zur Orientierungshilfe beim Wandern geladen werden.

In technischer wie in marketingspezifischer Weise beinahe auf uns allein gestellt, konnten wir in der ersten Saison mitunter **über 6.000 Zugriffe täglich (!)** auf dem Wanderportal verzeichnen.

► Koordinationsstelle

Seit Jahren gefordert und von allen als notwendig bestätigt ist die nachhaltige Pflege der Wegedaten. Nur: Mussten wir uns schon beim Wegeprojekt weit aus dem Fenster lehnen – die erste Finanzierungsrate kam mit 1 Jahr Verzögerung –, so gestaltet sich die finanzielle und rechtliche Verankerung die Koordinationsstelle zum reinsten Spießbrutenlauf. Seit 1. November 2007 trägt der AVS die alleinige Vorfinanzierung! Der CAI stößt sich an der Toponomastik, die Tourismusorganisationen an den anteiligen Kosten von landesweit 35.000 €, und für die offizielle Zusage des ehemaligen Landesrates zur Finanzierung von 50 % der Jahreskosten fehlen derzeit noch die rechtlichen Grundlagen. Unser anteiliger und jährlicher Beitrag aus den Mitgliedsbeiträgen wäre rund 40.000 €, der uns das Image und die Eigennutzung der Infrastruktur wert ist.

Dabei sind, laut SMG, rund 50 % der touristischen Wertschöpfung Südtirols auf den Sommertourismus zurückzuführen, und offizielle touristische Umfragen belegen, dass vergleichsweise rund die Hälfte der Sommergäste Österreichs wegen



des Wanderns den Urlaub in der Alpenrepublik verbringt. Rückläufige Fernreisen und die Rezession werden zudem als für Südtirol günstige Faktoren genannt. Wir hoffen, dass mit Vernunft und Einsicht und mit den neuen Zuständigkeiten endgültig ein Konsens und eine nachhaltige Lösung gefunden werden, damit die weiteren Entwicklungen und zwischenzeitlich zurückgestellte Hausarbeiten mit neuem Elan bewältigt werden können.

► Wegeinstandhaltung

Für diesen Brückenbau wurden 5.000 € an Materialkosten und drei Tage ehrenamtlicher Arbeitseinsatz aufgebracht. Die neue Brücke verbindet nun die Matscher Alm mit der Oberetteshütte wie auch die Gemeinschaft dieser jungen Männer.

Klimabedingt sind der Rückgang der Gletscher und die Folgen des auftauenden Permafrostes. Zunehmender Steinschlag und Wegabrutschungen in hochalpinen Lagen erschweren die Wegeinstandhaltung. Der Weg zwischen Edelrauthütte und Hochfeilerhütte - früher eine leichte Gletscherquerung, ist nur mehr durch neue technische Absicherungen begehbar.



Betrachten wir die Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte, so hat das Wegenetz durch die Zunahme von Wanderern und Bergsteigern zwar an Bedeutung gewonnen, doch die steigende Benutzerfrequenz bringt auch eine vermehrte Instandhaltung mit sich.

Zur ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltung der Wege hinzu entwickelt sich, insbesondere aus marketingspezifischen Sachzwängen, zunehmend der Trend zu Themenwegen, wo der AVS, ob gewollt oder nicht, im Netzwerk der Wanderwege mit betroffen ist.

So z.B. am Projekt **Vinschger Höhenweg**, vom lokalen Tourismusverband forciert, der mittlerweile mit öffentlichen Mitteln von Naturns bis Matsch teils auch neu trassiert wurde. Der AVS wäre dabei mit dem längsten Wegeanteil direkt betroffen, doch fehlen für die digitale Vermessung der neuen Wegabschnitte bzw. für die durchgehende Beschilderung die weiteren Mittel.

Verständlich müsste deshalb bei **neuen Wegeprojekten** sein, dass die Investitionen für den Wegebau allein keine nachhaltige Wirkung haben, wenn nicht bereits in der Konzeption neben den Grundbesitzern auch die Wegehalter eingebunden und alle Projektmaßnahmen, samt nachträglicher Instandhaltung, abgeklärt werden.

Einige Zahlen deshalb zum geleisteten Aufwand für die allgemeine Instandhaltung:

- Für die **ordentliche Instandhaltung** waren unsere Sektionen und Ortsstellen im letzten Jahr **8.335 Stunden** im Einsatz.
- Rund **75.200 €** sind für zahlreiche **außerordentliche Wegesanierungen** aufgewendet worden. So z.B. in Welschnofen, Gröden, Pfitsch, in Sand i.T., Passeier oder in Ridnaun, Vintl und Matsch. Eigenmittel der Sektionen und Ortsstellen sind dabei nicht berücksichtigt.





2008 war Anlass, auf die „alten Zeiten“ zurückzublicken. 1958 – das Jahr, in dem das Referat der Alpenvereinsjugend auf Landesebene ins Leben gerufen wurde. Im Laufe der 50 Jahre hat sich sehr vieles ereignet, verändert und bewährt: Von den Inhalten bis hin zur Struktur, von der Bergsteigermode bis zu den Tourenzielen erlebte die AVS-Jugend den gesellschaftlichen Wandel mit. Überlebt hat diese ständige Veränderung und Weiterentwicklung aber das vorrangige Ziel der Jugend – das gemeinsame Erleben am Berg.

► Die AVS-Jugend in Zahlen

- Mit Jahresabschluss zählte der AVS rund **10.400 Mitglieder unter 25 Jahren**.
- Einen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2008 haben insgesamt **45 Jugendgruppen** eingereicht. Demnach wurden 185 Fahrten und 68 Lager mit insgesamt 262 Lagertagen abgehalten. Das heißt, an **447 Tagen waren 9.442 Kinder und Jugendliche, durchschnittlich 21**, mit der AVS-Jugend unterwegs. Nicht in die Statistik aufgenommen wurden die Rahmenveranstaltungen. Dazu gehören Heimabende, Diavorträge, Feste und verschiedene Spielaktionen und Erlebnistage.
- Bei der Landesjugendführung sind **348 Jugendführer und Jugendführer-Anwärter** gemeldet. Davon sind 211 JF-Anwärter und 137 Jugendführer. 151 sind weiblich und 197 männlich.

Gemeinsam wollen wir Berge erleben



► 50 Jahre AVS-Jugend



Als einen der ersten Höhepunkte zum Jubiläumsjahr organisierte die Landesjugendführung am Sonntag, den 17. Februar, eine **Wintersternfahrt** mit "Gaudiböcklrennen". 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus den AVS-Jugendgruppen aus ganz Südtirol folgten der Einladung und kamen zum Gasselift nach Ridnaun. Bei sonnigem Wetter wurde der ganze Tag gemeinsam im Schnee verbracht. Natürlich brachten alle ihre selbst entworfenen und bunt gestalteten Böckln mit – bei der Gestaltung reichte die Fantasie der jungen Böcklbauer von der rosaroten "Pistensau" bis hin zum "Flammen-Böckl". Am Gaudiböcklrennen selbst nahmen 172 Teilnehmer teil.

War die Wintersternfahrt ein voller Erfolg, so konnte die **Sternfahrt** im September wegen schlechtester Wetterverhältnisse nicht abgehalten werden und wurde auf den **24. Mai 2009** verschoben.

Um einen Rückblick zu verschaffen und das 50-jährige Bestehen in die Öffentlichkeit zu tragen, wurde eine eigene **Zeitung** verfasst, in der Daten und Fakten, alte Zeitungsausschnitte, lustige und kuriose Begebenheiten, Interviews und allerhand „antikes“ Sammelsurium der letzten 50 Jahre veröffentlicht wurden, um Entstehung und Entwicklung der AVS-Jugendarbeit aufzuzeigen.



► Jugendführer-Ausbildung

Das Ausbildungsteam der AVS-Jugend ist im Aufschwung. Mittlerweile geben 16 ehrenamtliche und 1 hauptamtlicher Mitarbeiter ihr Wissen an die Jugendführerinnen und Jugendführer weiter. Bei den Kursen wurde alpines und pädagogisches Grundwissen vermittelt, aber vor allem auch praktische Erfahrungen gesammelt. So konnten die Kursteilnehmer neben einem Sack voll Wissen auch mit vielen schönen Erlebnissen und neuen Erfahrungen nach Hause gehen. Im Winter werden Iglus gebaut, die Skier oder Schneeschuhe angeschallt, Hüttenlager durchorganisiert, hohe Seile gespannt, geklettert, Gletscherluft geschnuppert und das Überleben in der freien Natur erprobt. Um für Notfälle gerüstet zu sein, wurde im Herbst der Erste-Hilfe-Kurs angeboten.

Insgesamt wurden **10 Kurse mit insgesamt 26 Ausbildungstagen und 81 Teilnehmern** abgehalten.



12 gemeinsame Tage unterwegs in fernen Ländern

▶ Alpinausbildung für Kinder & Jugendliche

13 Ausbildungsangebote gab es für Kinder und Jugendliche, darunter Skitouren-, Kletter-, Gletscherkurse und Abenteuerwochen. 181 Kinder und Jugendliche wurden an 75 Tagen im alpinen Bereich aus- und fortgebildet.

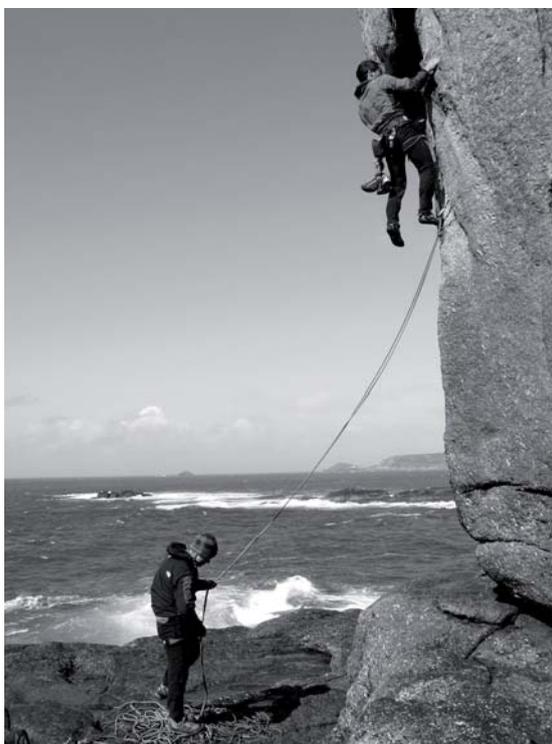
▶ Jugendführer-Fahrt 2008

Vom 14. bis 25. März 2008 starteten 13 Jugendführer mit dem Bergführer und Erlebnispädagogen Renato Botte und dem Mitarbeiter der Jugend Stefan Steinegger in die Türkei. Ziel der zweiwöchigen Skitourenreise war das **Kackar-Gebirge** im Nordosten der **Türkei**. Diese Fahrt war erlebnisorientiert aufgebaut; die Jugendführer selbst organisierten einen Großteil der Reise und bestimmten den Ablauf, organisierten Verpflegung und Unterkünfte und entschieden selbst, welche Touren durchgeführt werden sollten. Dieser Mix aus Skitourengehen in einem fremden Land, eine fremde Kultur kennenlernen und gemeinsam eine Reise zu organisieren war für die gesamte Gruppe ein wertvolles Erlebnis.

▶ Aktionstage für Jugendgruppen

Jugendgruppen, die besondere Aktionen planten, bei denen sie Unterstützung brauchten, oder Gruppen, die sich noch im Aufbau befinden, erhielten Hilfe durch den pädagogischen Mitarbeiter der AVS-Jugend. Es wurden Iglus gebaut, Survival-camps organisiert, in tiefe Höhlen gestiegen, besondere Spielaktionen durchgeführt und viele große und kleine Abenteuer erlebt.

Sportklettern im Vorstieg ab 6a+



▶ Kletterfahrt der jungen Alpinisten nach England

England mit seiner langen Klettertradition war hingegen Reiseziel der „Jungen Alpinisten“. Im Rahmen dieses Projektes werden junge Bergsteiger gefördert und ihnen die Möglichkeit geboten, ihr Können und ihre Kompetenz im alpinen Bergsteigen mit all seinen Spielformen zu verfeinern und zu erweitern. England bot dazu ideale Möglichkeiten. Sportklettern in England bedeutet nämlich „clean climbing“, das heißt Sportklettertouren müssen selbstständig mit mobilen Sicherungsgeräten, wie Klemmkeilen und Friends, abgesichert werden. Die Gruppe durchreiste und durchkletterte verschiedene Gebiete, so hielt sie sich im Peak District in der Nähe von Sheffield, Ravenstor und Malham und zum Abschluss in Cornwall auf.



► Seilschaft

„Die Seilschaft“, eine Informationsschrift und Arbeitshilfe für alle Jugendführer, aber auch interessierte Familienreferenten und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit, ist 2008 erneut zu drei Schwerpunktthemen erschienen.

- Naturvölker
- Bergseen
- Rund ums Spielen

► drunter & drüber

Seit 17 Jahren erscheint gemeinsam mit dem AVS-Mitteilungsheft **„drunter & drüber“**, die Zeitschrift der AVS-Jugend für die jungen Leser. Mit der Ausgabe 1/2008 wurde das inhaltliche und grafische Konzept überarbeitet.

So wie die Zeitschrift **„Die Seilschaft“** als eine Art Handbuch für Jugendführer gestaltet wird, soll in Zukunft **„drunter & drüber“** als das **Medium der AVS-Jugend für die Familien** herausgegeben werden. Damit wollen wir die AVS-Familienarbeit unterstützen und mit Themen, die für die ganze Familie interessant sind, eine Hilfestellung in der aktiven Freizeitgestaltung mit der ganzen Familie bieten.

Inhaltlich wurde in jeder Ausgabe jeweils ein Thema behandelt, wobei uns wichtig war, dass Aktionen, Spielanregungen, Wander- und Buchtipps für die ganze Familie enthalten waren. Die 4 Ausgaben von 2008 behandelten die Themen „Frühling“, „Dunkel ist's“, „Wir entdecken den Herbst“ und „Abenteuer Winter“.

► Projekte



Check your line: Wichtig am Übergang vom gesicherten ins freie Gelände

risk'n'fun ist ein Lawinenpräventionsprojekt für Freerider (Snowboarder und Skifahrer), das alpine technische und pädagogische Know-how verbindet. Es werden nicht nur Gefahrensituationen vor Ort eingeschätzt, Verschüttetensuche geübt und Lawinenkunde gepaukt, sondern auch gruppenspezifische Prozesse sichtbar gemacht und Entscheidungsstrategien entworfen.

Das Projekt wird von der ÖAV-Jugend in Zusammenarbeit mit der AVS-Jugend organisiert. Die Trainings finden den ganzen Winter über, verstreut über ganz Österreich und Südtirol, statt und werden von den einzelnen Skigebieten mitunterstützt.

In der letzten Wintersaison haben insgesamt über 120 Freerider an den Veranstaltungen teilgenommen, auch mehrere Südtiroler waren mit dabei. Von Jahr zu Jahr wächst die Nachfrage an den Trainings. Die beiden weiteren Aufbaustufen, das „next Level“ und „Backcountry pro“, beinhalten nicht mehr nur das reine Freeriden, sondern auch längere Aufstiege und Touren.

Im Dezember 2008 wurde mit Erfolg das erste **„ris'n'fun Basic“** am Schnalstaler Gletscher durchgeführt. 24 Südtiroler Freerider, davon rund die Hälfte Jugendführer, erlernten an einem Wochenende erste Inhalte zum Thema Lawinengefahr und Freeriden abseits der Piste.

Referatübergreifend konnte auch das Präventionsprojekt **„check your line“** abgewickelt werden. Mit dieser Sensibilisierungskampagne will die AVS-Jugend die breite Masse aller Wintersportler ansprechen, die abseits der gesicherten Pisten unterwegs sind.

Viele unerfahrene Ski- und Snowboarder verlassen die gesicherten Pisten und

wagen sich in das freie Gelände. Die AVS-Jugend möchte präventiv die Ski- und Snowboarder sensibilisieren und informieren, dass es für das Verlassen der Piste die richtige Ausrüstung und vor allem das nötige alpine technische Wissen braucht. Die vier Infotafeln, die in den Skigebieten „Schnalstaler Gletscher“ und „Speikboden“ an gut sichtbaren Stellen aufgestellt werden, gehen unmissverständlich auf die Themen „ICH – GRUPPE – ALPIN – AUSRÜSTUNG“ ein. Mit gezielten Fragen werden die Wintersportler zum Nachdenken und zur Reflexion des eigenen Verhaltens angeregt. Dabei sollen Freerider weder abgeschreckt noch andere über den Rand der gesicherten Pisten hinausgelockt werden. Mitgetragen wurde das Projekt vom Referat Alpin im AVS.

Das Projekt „**Erlebniswelt Sport**“ ist eine Maßnahme zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung. Es wendet sich an Schulklassen der Volks- und Mittelschule, aber auch an Erwachsene – insbesondere an Lehrpersonen, Sporttrainer und Vereinsfunktionäre. An zwei Vormittagen konnte sich eine jede der 46 teilnehmenden Klassen an vier der 23 angebotenen Sportarten versuchen. Die AVS-Jugend unterstützt dieses Projekt des Forums Prävention. So wurde auf den Bozner Talferwiesen der Kletterturm aufgestellt und für die Zeit dieser Veranstaltung betreut.

► Familienarbeit im AVS

Thema BERG – zunehmend auch für Familien ein Thema



2008 wurde die Familienarbeit als wichtiger Bestandteil der AVS-Jugend gesehen, wobei das Zustandekommen eines **autonom arbeitenden Arbeitskreises** noch nicht gelungen ist.

Nichtsdestotrotz wurden im laufenden Jahr mehrere Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Hervorzuheben sind die zwei **Abenteuerwochen für Familien**, wobei eine den Familien mit Kleinkindern gewidmet war und die zweite Woche Familien mit größeren Kindern. Beide Wochen waren ein voller Erfolg und Ansporn, die Familienarbeit im Verein zu forcieren. Zudem wurde noch ein Kletterkurs durchgeführt. Unterwegs waren die Familien an 16 Tagen mit 132 Eltern und Kindern.

- Im Aufwind sind die **Familiengruppen vor Ort**. Waren es 2007 erstmals 14 Gruppen, die einen Bericht eingereicht hatten, waren es heuer bereits **37 Familiengruppen**.
- Das zunehmende Interesse und das breiter werdende Angebot für die Zielgruppe Familien werden sichtbar, wenn 2008 an **93 Tagen** verschiedene Aktionen und **12 mehrtägige Lager für Familiengruppen** durchgeführt wurden. Insgesamt nahmen **4.202 Eltern und Kinder** mit **durchschnittlich 33 Personen** pro Veranstaltung teil.
- Derzeit sind in den Sektionen und Ortsstellen rund **22 Familienreferenten** aktiv.



*Die Synergien stärken zwischen Landwirtschaft und Tourismus wird künftig eine unserer großen Herausforderungen sein. „Es gibt kein besseres Konjunkturpaket, als dass wir heimische Produkte kaufen.“
(LR Hans Berger)*

Im Alpenverein Südtirol genießt der Natur- und Umweltschutz traditionsgemäß einen hohen Stellenwert. Dementsprechend groß und vielseitig präsentiert sich die Anzahl der Initiativen.

Schwerpunktmäßig lag das Gros der Tätigkeit 2008 in der Hilfestellung und Unterstützung der Ehrenamtlichen in den Sektionen und Ortsstellen. Die Natur- und Umweltreferenten vor Ort wurden insbesondere durch Bereitstellung von Informationen, Fortbildungsangeboten und konkreter Hilfestellung bei Projekten und Anliegen unterstützt. In dieser Hinsicht wurden auch Veranstaltungen mitgetragen und unterstützt, so beispielsweise der Vortrag „**Verreiste Berge** – Auf der Suche nach dem Ort des ewigen Glücks“ von Prof. Kurt Luger. Diese Veranstaltung zum Thema Kultur, Tourismus und Entwicklung im Himalaja wurde im April sowohl in Bruneck als auch in Bozen abgehalten.

Bei der alljährlichen **Klausur** im Tauferer Ahrntal ist der Referatsausschuss dieses Mal der Frage nachgegangen, wie es gelingen kann, den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Vereinsmitgliedern zu verstärken. In diesem Zusammenhang wurden Synergien zu vereinsinternen Referaten aufgezeigt, die es zu nutzen gilt. Dabei soll besonders die Zusammenarbeit mit der AVS-Jugend intensiviert werden. Um den besonderen ideologischen Standort des Referats verstärkt hervorzuheben und diesen in der Öffentlichkeit zu vermitteln, wurde eine Präsentation in digitaler Form in Auftrag gegeben. Diese soll ein Hilfsmittel vor allem für die ehrenamtlichen Mitarbeiter in ihrer Referatstätigkeit sein.

Die Haltung des Referats zu den verschiedenen natur- und umweltrelevanten Themen wurde in öffentlichen Stellungnahmen kundgetan und von Fall zu Fall den betroffenen Adressaten direkt schriftlich und mündlich übermittelt. Dabei ging es dem Referat stets darum, sachlich und konstruktiv zu handeln. Die Entscheidungen wurden im Einklang mit dem Grundsatzprogramm für Natur und Umwelt getroffen.

Das **Fortbildungsprogramm** für Natur- und Umweltbegeisterte umfasste im vergangenen Jahr 10 Veranstaltungen. Dabei wurde wieder ein breites Spektrum an ein- und zweitägigen Seminaren und Exkursionen angeboten, jeweils unter der Leitung von kompetenten Fachpersonen. Im Gegensatz zum Jahr davor konnten alle Kurse

Im Rahmen der Klausurtagung ging es hinauf zur Kofleralm, dem Ziel einer ehemals umstrittenen Almwegerschließung

abgehalten werden. Für die Wildbeobachtung im Pfossental wurde ob der großen Nachfrage gar noch ein zweiter Termin eingeschoben.

Zur **Broschürenserie „Wandern ohne Auto“** wurden die Vorarbeiten zur Auflage der restlichen geplanten Broschüren geleistet. So soll spätestens Ende 2010 ganz Südtirol in 15 Broschüren mit Tourenvorschlägen abgedeckt sein, wo die Ausgangspunkte mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind und an deren Endpunkt die Möglichkeit besteht, mit ebendiesen wieder zurückzufahren. Damit wollen wir die Zeichen der Zeit nutzen und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.



► Alpenkonvention

Nach wie vor ist die Alpenkonvention aktuelles Schwerpunktthema des Referats. Landesübergreifend wird durch verschiedene Maßnahmen versucht, die säumigen Staaten, allen voran Italien, dazu zu bewegen, die ausständige Ratifizierung der Durchführungsprotokolle voranzutreiben. In Salurn fand hierfür auch 2008 ein Treffen der Vertreter von CAI, SAT und AVS mit den Parlamentariern der Region Trentino-Südtirol statt.

Zudem ist das Referat ständig mit dem Generaldirektor der Alpenkonvention, Marco Onida, in Kontakt. Dieser war im vergangenen Jahr mit einem Referat bei der Vollversammlung der Natur- und Umweltreferenten zu Gast, selbstredend zum Thema Alpenkonvention.

Wie können Natur & Umwelt-Themen in die alpine Ausbildung der Alpenvereine mit eingebunden werden? Dies war ein Schwerpunktthema beim CAA-Treffen in Pelvoux.

► Internationale Kontakte

Über die allgemeinen Kontakte des AVS hinaus pflegt das Referat für Natur und Umwelt regen Kontakt zu in- und ausländischen Organisationen, allen voran zu den benachbarten Alpenvereinen, dem Verein zum Schutz der Bergwelt, dem Transitforum Austria, um nur einige zu nennen. Besonders zu erwähnen ist das jährliche Kommissionstreffen der Alpenvereine im Club Arc Alpin (CAA). Im Jahre 2008 hat dieses Treffen der Französische Alpenverein (FFCAM) veranstaltet. Eineinhalb Tage verbrachten die Vertreter der Naturschutzkommission der acht Alpenvereine in Frankreich, um Rückschau zu halten, Lösungen für diverse Umweltanliegen zu suchen und ein Mehrjahresprogramm auszuarbeiten.



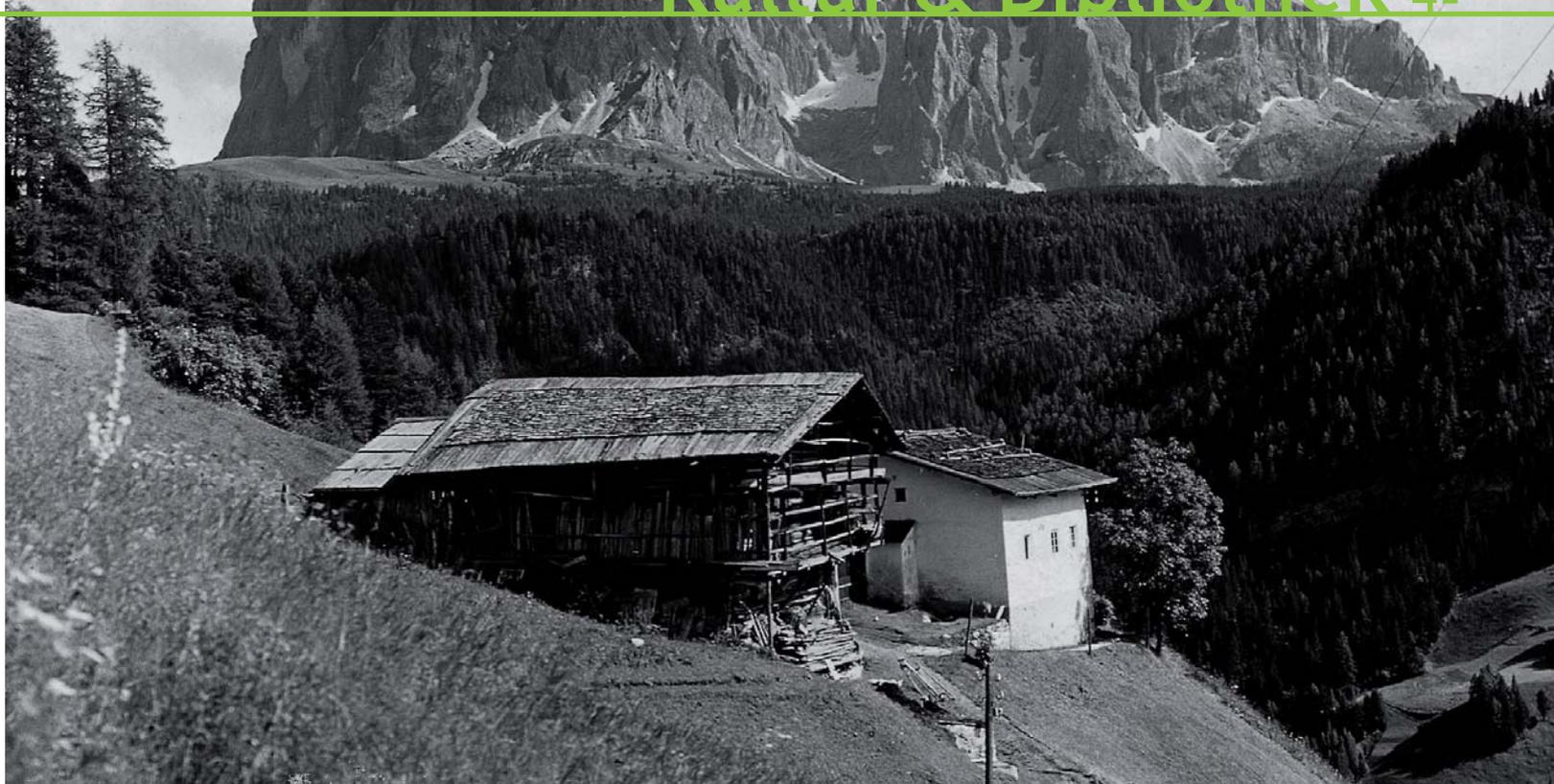
► Sonstiges



- Das Referat hat sich im abgelaufenen Tätigkeitsjahr gegen den Bau des **Brennerbasistunnels** ausgesprochen. Bei einer Informationsveranstaltung in Wiesen/Pfatsch war das Referat unter anderen Umweltvertretern bei der Podiumsdiskussion vertreten. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, dass auf unsere Kosten ein Exemplar des Naturschutzblattes vom Dachverband für Natur- und Umwelt **BBT-Spezial „Auf dem toten Gleis“** allen AVS-Mitgliedern entlang der Brenner-Achse zugeschickt wird.
- Die Für und Wider der geplanten Aufstiegsanlage samt Abfahrtspiste am **Kronplatz** und am **Rosengarten** wurden im Referat lange und ausführlich diskutiert. Dabei kam es zu dem Schluss, dass beide Projekte abzulehnen sind. Die Meinungen des Referates wurden auch vom Gesamtverein bzw. von der Landesleitung mitgetragen und nach außen kommuniziert.
- Auf Initiative der Aktionsgruppe SOS-Eisack fand in Bozen eine Kundgebung statt. Dabei sprachen sich auch das Referat für Natur und Umwelt gegen die Zerstörung der letzten naturnahen Kilometer des **Eisacks** aus sowie gegen den geplanten Ableitungstollen des Eisackwerkes von Freienfeld nach Feldthurns. Bei dieser Veranstaltung wurde Wasser von über 20 verschiedenen Flussquellen zur Verkostung geboten.
- Federführend war der AVS an der Organisation und Umsetzung der **Kundgebung** gegen die geplante zusätzliche Verbauung der Seiser Alm. In diesem Zusammenhang wurden mehrere Presseberichte den in- und ausländischen Medien zugesandt.
- Im Vorfeld der **Landtagswahlen 2008** wurde allen beteiligten Parteien für ihre Kandidaten ein vom Referat ausgearbeiteter Fragebogen zugesandt. Die Fragen bezogen sich auf lokale Umweltthemen: Flugplatz, direkte Demokratie, alpen querender Verkehr, Erweiterung von Skigebieten, E-Werke, Personennahverkehr. Besonders fleißig waren die Kandidaten von Grüne & Bürgerliste, Süd-Tiroler Freiheit und Die Freiheitlichen.
- Gemeinsam mit dem **CAI-Alto Adige** veranstaltete das Referat Vorträge zum Thema „Wasser in Südtirol“ und „Die Trinkwasserspeicher von Bozen“. Die Referenten waren Dr. Wilfried Rauter und Dr. Roberto Trevisson.
- Gute Kontakte werden mit dem **Dachverband für Natur- und Umweltschutz** in Südtirol unterhalten. Luis Vonmetz und Martin Schöpf vertreten den AVS im Verbandsausschuss. Gemeinsam mit dem Dachverband und dem Heimatpflegeverband wurde am Jahresende die Zeitschrift „Umwelt & Recht in Südtirol“ an über 2.000 Adressen verschickt.
- Ein konstruktives Miteinander besteht auch mit dem **Amt für Natur und Landschaft**, das nicht nur in finanzieller Art und Weise dem Referat hilfreich zur Seite steht.

„Da hinten, der Lang- und der Plattkofel mit ihren Spitzen und Türmen, weiter draußen der behäbige Schlern und vorne der Pufletsch mit seinen Hexenbänken. Es waren unsere Vorfahren, die das Blumenwunder der Alm bewahrt und das Kulturgut der Alm geschaffen haben. Legenden und Sagen erzählen von wunderbaren Dingen, die sich im Dunkel der Geschichte verlieren.“ (Luis Vonmetz)





Ausgewählte Bilder über das Bergsteigen, Kultur und Landschaft wurden vom Alpenverein einst in der Laternbildsammlung zusammengeführt. Als neues Medium wurden die Lichtbilder von den Sektionen zur Bewerbung des Bergsteigens genutzt; heute erfolgt dies über Internet, TV-Spots und Hochglanzprospekte.

Darauf, dass der Alpenverein Südtirol von allem Anfang an immer auch einen kulturellen Anspruch erhoben hat, weist die Tatsache, dass eine seiner besonderen Aufgaben in seinem Leitbild und in Absatz 1, Artikel 2 der Vereinssatzung verankert ist: „Die alpine Kultur, die deutsche und die ladinische Sprache, die Traditionen und das Brauchtum seines Landes zu fördern und dadurch die Liebe zur Heimat zu pflegen“.

► www.historisches-alpenarchiv.org

Im Jahr 2008 konnte das internationale Projekt „Historisches Alpenarchiv“ zur – zeitweise gemeinsamen - Geschichte der drei Alpenvereine ÖAV, DAV und AVS bis 1945 abgeschlossen werden. Das Ergebnis nach mehrjähriger Zusammenarbeit ist nun im eigenen Portal unter www.historisches-alpenarchiv.org abrufbar. Inhalt des Projektes waren die Sichtung und Sicherung der umfangreichen Archivbestände der drei Vereine sowie eine weitreichende Katalogisierung in einer gemeinsamen Datenbank.

Die Sammlungen der Alpenvereine umfassen die unterschiedlichsten Objekte: Dokumente und Akten zur Vereinsgeschichte ab 1862, Gemälde und Grafiken, historische Fotografien aus dem gesamten Alpenraum oder Berichte zur alpinistischen Erschließung der großen Gebirge der Welt.

Ein spezielles Anliegen zur Beteiligung des AVS lag nicht nur in der Einbindung des historischen, jedoch kleinen Archivbestandes, sondern in dem Umstand, dass im Archiv des ÖAV wie auch des DAV weitreichende südtirolrelevante Unterlagen vorhanden sind. So liegen z.B. die Baupläne und die Baugeschichte vieler Südtiroler Schutzhütten vor, die Führerstandblätter von mehr als 300 Südtiroler Bergführern, die zwischen 1880 und 1918 ihre Ausbildung über den Alpenverein abgeschlossen hatten, diverse Akten über den Zeitraum zwischen der Auflösung der Südtiroler AV-Sektionen und dem 2. Weltkrieg oder Faszikel zur Südtirol-Frage und zur Umsiedlung. Damit liegen uns auch neue Zeugnisse einer weitreichenden gesellschaftspolitischen Einflussnahme der alpinen Vereine vor.



Am 3. September wurde das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt.



Das Hütten-Grundbuch der D.u.ÖAV-Hütten

Einen besonderen Stellenwert im Archiv des ÖAV nimmt die sogenannte „**Laternbildsammlung**“ ein. Mehr als 50.000 historische Fotografien, die zwischen 1898 und 1941 aufgenommen worden sind, bilden einen unschätzbaren kulturhistorischen Wert. Rund 3.800 Motive sind allein zur Ortlergruppe und zu den Dolomiten enthalten, die als Teil des Projektes gesäubert und digitalisiert wurden. Diese Bilder zeigen nicht nur die großen Gipfel aus allen Perspektiven, sondern geben Einblick in die bauliche Entwicklung von Ortschaften wie z.B. Bozen, Suldern oder Sexten.

Aus dem Archiv des Alpenvereins Südtirol sind bis jetzt die Akten der Südtiroler Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins von 1874 bis 1923 recherchierbar. In einem nächsten Schritt werden die Akten von der Wiedergründung des Alpenvereins 1946 bis in die jüngste Vergangenheit inventarisiert. Das Kernstück des Projektes ist natürlich die Webseite. Über die Schnellsuche kann mit beliebigen Stichworten der gesamte Bestand durchsucht werden, zudem lassen sich auch Datenart, Zeitraum oder Archivstandort festlegen. Während Bilder und Fotografien zum großen Teil mit Bild angezeigt werden, ist die Datenbank im Bereich Schriftgut als Recherchehilfe und Inhaltsangabe zu verstehen, die Dokumente selbst werden nicht angezeigt. Unterstützt wurde das Projekt durch die fachliche Beratung des Südtiroler Landesarchivs und in finanzieller Hinsicht durch das Landesamt für Deutsche Kultur sowie durch die Stiftung Südtiroler Sparkasse. Mit dem Abschluss dieses internationalen Projektes wird der Öffentlichkeit eine wahre Fundgrube geboten, die vor allem für Wissenschaftler und Historiker ein breites Reservoir für nachfolgende Forschungsarbeiten bietet.

► Buchpublikation zur Geschichte des D.u.ÖAV 1919-1945

Ein von DAV, ÖAV und AVS gemeinsam getragenes Folgeprojekt des Historischen Alpenarchivs, das auf den erfassten und bekannten Archivbestand zurückgreifen kann, ist die Veröffentlichung einer Forschungsarbeit zur Geschichte des D.u.ÖAV zwischen 1919 und 1945. Dabei stellt die Geschichte des Alpenvereins in Südtirol aufgrund seiner offiziellen Inexistenz nach 1923 eine Besonderheit dar.

Der geplante Band im Umfang von etwa 400 Seiten wird vom DAV, ÖAV und AVS gemeinsam realisiert. Er soll sowohl den wissenschaftlichen Ansprüchen als auch den Anforderungen einer „leicht zugänglichen Lektüre“ gerecht werden. Die Umsetzung des Projektes ist auf 3 Jahre vorgesehen.

Für den AVS-spezifischen Teil ist der Historiker Florian Trojer, durch seine Arbeit am Historischen Alpenarchiv bereits bestens vertraut, als Autor und Projektmitarbeiter eingebunden. Als wissenschaftliche Beiräte konnten die Leiterin des Südtiroler Landesarchivs Frau Dr. Christine Roilo und der Historiker Dr. Hans Heiss gewonnen werden. Die anteiligen Kosten für den AVS werden sich auf über 30.000 € belaufen.



*Lakpa Sherpa, unser mittlerweile
10. Patenkind, mit seiner Mutter*

► „Schulausbildung für Sherpa-Mädchen“

Unser Patenschaftsprojekt zur Ausbildung von Mädchen in Nepal geht erfolgreich weiter. Die Anzahl der Patenkinder ist bereits auf 10 angewachsen: 9 Mädchen und 1 Bub. Das neue Patenkind des AVS heißt Lakpa Sherpa, sie ist 11 Jahre alt und geht in Thame in die 3. Klasse zur Schule. Ihre Eltern können weder lesen noch schreiben und sind über die finanzielle Hilfe, die sie vom AVS-Patenkinderprojekt erhalten haben, sehr glücklich. Damit können für die kleine Lakpa Sherpa Schulgebühren, die Schuluniform, Bücher und Unterkunft inklusive Essen gedeckt werden. Für den Frühling ist eine Cargo-Lieferung mit warmen Kinderkleidern und -schuhen nach Kathmandu geplant. Die Kosten dafür belaufen sich auf circa 600 Euro. Buddhi Maya Sherpa wird sich vor Ort persönlich um die Verteilung kümmern und bedankt sich im Namen aller Kinder und deren Familien für die großzügige und konstante Unterstützung!

► Weiteres

- Mit einem Beitrag haben wir die Galerie Foto-Forum unterstützt, die eine Ausstellung zum Thema „**Bergpanoramen Adamello-Presanella**“ von Adriano Tomba zeigte.
- Unter dem Motto „**Der Schlern ruft**“ gab es im Schutzhause am Symbolberg des Landes zum vierten Mal einen Hoangart für Bergbegeisterte und Anhänger der echten Volksmusik. Veranstalter dieses Treffens auf luftiger Höhe waren der Südtiroler Volksmusikkreis und der AVS.

*Der Zweigesang war am
Schlern unser Motto 2008*



► Alpine Fachbibliothek

Die größte alpine Fachbibliothek in Südtirol ist auch 2008 gewachsen. Mit dem Zugang von 394 Bänden sind wir nun auf einen Bestand von insgesamt 5.543 Büchern, Fachzeitschriften, Karten und neuen Medien angewachsen. Einen Teil der Neuzugänge erhält der AVS über die Internationale BERGBUCH-Ausstellung. Mit der ÖAV-Sektion Innsbruck wurde das Zeitschriftenverwaltungsprogramm weiter aktualisiert, wo mittlerweile alle Fachbeiträge von über 30 Alpinzeitschriften erfasst sind. Damit wird die digitale Recherche nach einschlägigen Informationen und Fachbeiträgen erleichtert und die Attraktivität unserer Fachbibliothek gesteigert.

Ein Teil unserer Bibliothek, die wir aus Platzgründen mittlerweile auf drei Räume aufteilen mussten.



► Internationale BERGBUCH-Ausstellung

Zum Tätigkeitsbereich der Bibliothek zählt, wie schon seit Jahren, die herbstliche „Internationale BERGBUCH-Ausstellung“ auf dem Bozner Waltherplatz, auch unter der ital. Bezeichnung „Montagnalibri“ bekannt. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek der CAI-Sektion Bozen sowie der Gemeinde Bozen wird die Bergbuchausstellung des Bergfilmfestivals Trient übernommen. Zweifelsohne ist diese Ausstellung mit über 1.000 Neuerscheinungen des letzten Jahres, von 400 Verlagen aus 40 Ländern, auf dem Gebiet der alpinen Fachliteratur die größte und bedeutendste Veranstaltung in Südtirol, was das rege Interesse der täglich über 800 Besucher bestätigt hat.

Information & Kommunikation 45



Öffentlichkeitsarbeit ist die Summe aller Maßnahmen, um den Verein, seine Aktivitäten, seine Kompetenzen und Vorteile für die Mitglieder und Zielgruppen in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Den Grundsatz „Tu Gutes und rede darüber“ nehmen auch wir uns zu Herzen, und unsere Dachmarke „Berge erleben“ ist dabei aktueller denn je.

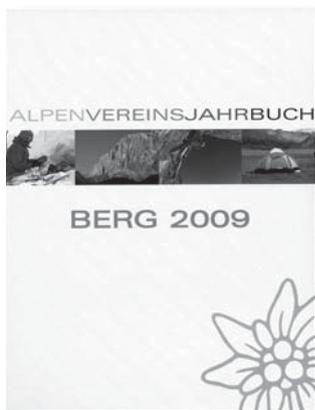
► AVS-Mitteilungen

Viermal ist das offizielle Mitteilungsorgan des Alpenvereins 2008 erschienen. Die inhaltlichen Schwerpunkte decken alle Spielformen des Alpinismus ab und spiegeln die Vielfalt unserer Vereinstätigkeit wider. Unter Federführung des Schriftleiters bringen die Vertreter der Referate und die Geschäftsleitung ihre Beiträge ein und recherchieren nach aktuellen Informationen für den Leser. Inhaltlich neu ausgerichtet wurde die Informationsseite „drunter & drüber“ im Innenteil der Mitteilungen und zum Thema Familien am Berg gestaltet.



► Jahrbuch „BERG 2009“

Das gemeinsam von DAV, ÖAV und AVS herausgegebene Alpenvereinsjahrbuch BERG erscheint im jährlichen Zyklus seit über 130 Jahren, mit einer Auflage von über 30.000 Exemplaren. Die traditionsreiche Publikation will eine möglichst große Bandbreite des Alpinismus widerspiegeln und wichtige Themen rund um die Bergwelt beleuchten. Erstklassige Beiträge namhafter Autoren sind zu den Bereichen Ausbildung und Ausrüstung, Bergsport heute, alpine Geschichte, Kultur und Wissenschaft sowie im Forum Alpenverein veröffentlicht. Als Gebietsthema wurde das Wetterstein- und Mieminger Gebirge ausgewählt und dessen AV-Karte beigelegt. Beiträge von Südtiroler Seite wurden von Bernhard Mock zum Projekt „Förderung junger Bergsteiger“ und von Ingrid Runggaldier über May Norman-Neruda, eine Vorreiterin des modernen Klettersports, beigelegt.



► Freizeitmesse

Der alljährliche Treffpunkt, wo sich Herr und Frau Südtiroler über Altbewährtes und neue Trends im Freizeitbereich informieren wollen, zählte 2008 wiederum über 40.000 Besucher. Nach Abschluss des Südtirol-Wegeprojektes war es naheliegend, alle interessierten Berg- und Wanderfreunde über die Vorzüge und Möglichkeiten des neuen Wanderportals zu informieren und ihnen die Beispiele individueller Routenplanung direkt in die Hand zu geben.

► www.alpenverein.it



Seit 1998 hat der AVS unter der Domain www.alpenverein.it seine eigene Vereinswebseite, die seinerzeit nach modernsten Kriterien gestaltet wurde. Wie kein anderes Medium hat das Internet in diesen 10 Jahren eine Entwicklung beschritten, die die Webseiten der ersten Generation sprichwörtlich „alt“ ausschauen lässt.

Zu berücksichtigen gilt, dass der AVS selbst, in seinem Umfang, in der Struktur wie auch in seinem Angebot, ebenso gewachsen ist und parallel dazu auch die Anforderungen der heutigen Gesellschaft nach Informationen zum Freizeitverhalten im alpinen Umfeld ständig wachsen.

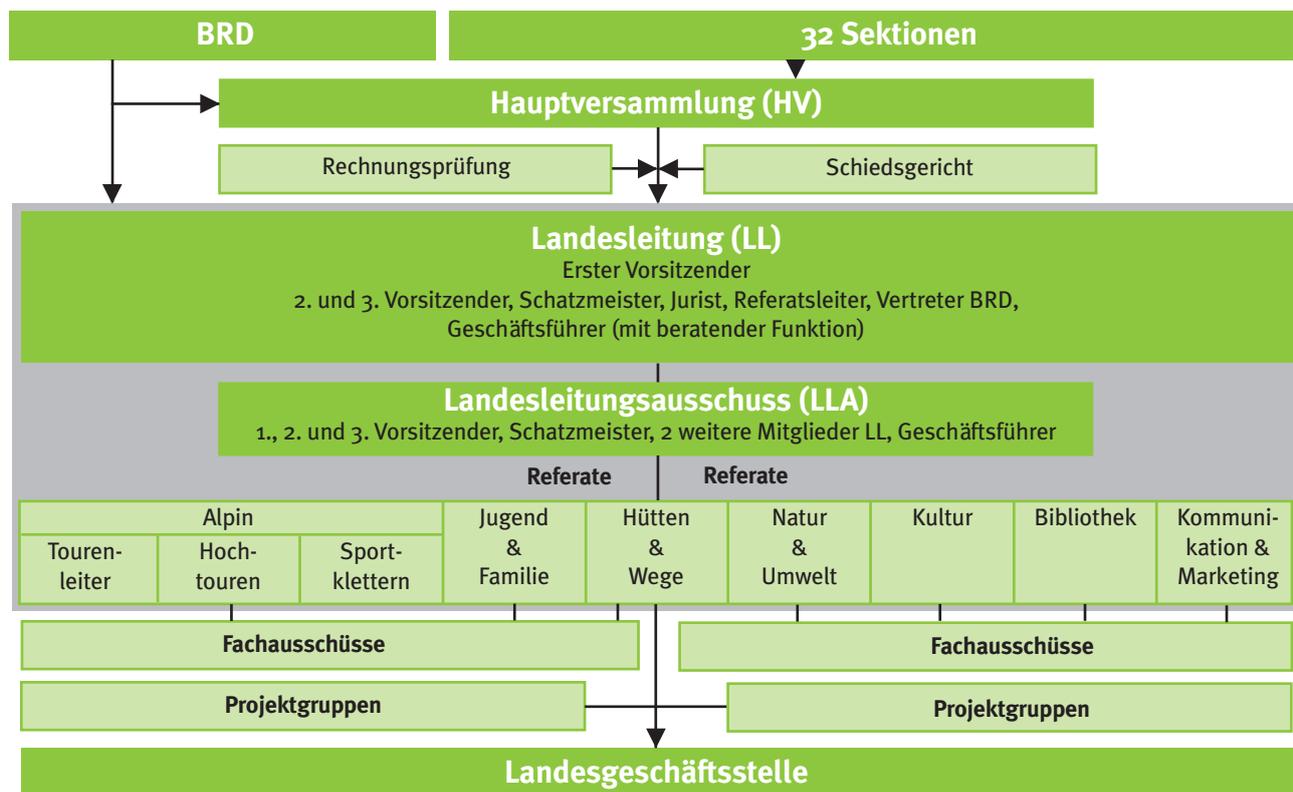
Dieser Aufgabe und Herausforderung hat sich der AVS mit der Neugestaltung seiner Internetseite gestellt. Schwerpunkte dabei sind:

- die Umstellung auf eine neue Software, ein Content-Management-System (CMS)
- die grafische Neugestaltung
- die Benutzerfreundlichkeit
- das Einbinden der Sektionen und Ortsstellen durch standardisierte Seiten mit individuellem Gestaltungsfreiraum
- die Gestaltung von Schnittstellen mit den bereits bestehenden Verwaltungsinstrumenten: der Mitgliederverwaltung, der Kurs- und Tourenverwaltung oder mit dem Wanderportal
- die verbandsinterne Informations- und Dokumentationsplattform
- und schlussendlich sollen innovative Elemente die Aktualität kommender Jahre gewährleisten.

Wie vielfach der Fall haben operative Engpässe auch bei diesem Projekt zu Verzögerungen geführt, doch befinden wir uns bei Redaktionsschluss bereits auf der Zielgeraden.

Wir sind zuversichtlich, dass nach Abbruch des Bauzaunes die Sicht auf die neue Fassade Gefallen findet und das Service-Angebot wie auch der Info-Bereich genutzt werden.

Struktur & Ansprechpartner 47



► Landesgeschäftsstelle - hauptamtliche Mitarbeiter

Gislar Sulzenbacher	Geschäftsführer, Vereinsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Referat Hütten & Wege, Kultur, Betreuung Sektionen & Ortsstellen
Doris Mahlknecht	Assistenz Geschäftsleitung, alpine Ausbildung, Versicherungswesen
Theo Daum	Empfang, Mitgliederverwaltung AVS-Office
Irmgard Oberkofler	Buchhaltung Gesamtverein, Warenverkauf
Barbara Vigl	idem, seit März 2009
Erika Pernter	Buchhaltung Jugend & Familie
Christian Kaufmann	Referat Natur & Umwelt
Ulla Walder	Referat Alpinwesen und Sportklettern
Karin Leichter	Koordination Südtirol-Wegeprojekt
Harald Ladurner	Wanderportal, Alpine Auskunft, AVS-Internet, EDV-
Hannsörg Hager	Alpine Auskunft (freiwilliger Sozialdienst)
Ute Prast	Sekretariat Jugend & Familie, Bibliothek
Stefan Steinegger	Projekte & Öffentlichkeitsarbeit Jugend & Familie
Peter Morandell	Pädagogischer Mitarbeiter Jugend & Familie
Florian Trojer	Projekt Historisches Alpenarchiv



Berge erleben

Alpenverein Südtirol
Vintlerdurchgang 16
I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 978 141
Fax 39 0471 980 011
www.alpenverein.it
office@alpenverein.it